



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Vor genau einem Jahr stand in unserer letzten Ausgabe des Jahres eine Meldung mit der Überschrift „Die letzte Rate?“ Es ging darum, dass der Rat der Stadt Neuss noch einmal einen Zuschuss in fünfstelliger Höhe für den Reiter- und Rennverein genehmigt hatte, eine „finale Geldspritze“, um die Wintersaison zu sichern, unklar war damals, ob es über das Frühjahr hinaus Rennen in Neuss geben würde. Einen Renntag hat man in der Sandbahnsaison 2019/2020 noch geschafft, jetzt ist vorerst Feierabend, Anfang der Woche zog der Galopper-Dachverband den Stecker, die für diesen Sonntag vorgesehenen Rennen wurden kurzfristig nach Dortmund verlegt. Ohne offizielle Begründung, wie man überhaupt die Kommunikation, auch über die Termine im ersten Quartal 2020, auf ziemlich hoher Sparflamme gehalten hat. In Dortmund wird jetzt bis Anfang März galoppiert, außer an einem Januar-Sonntag, dann wird in Mülheim veranstaltet, der Öffentlichkeit wurde dies aber nur via Wochenrennkalendar mitgeteilt. Im Grunde wird man in Köln gar nicht so unglücklich gewesen sein, dass sich das Thema Neuss jetzt relativ schnell erledigt hat. Ein großes Bemühen um den Erhalt der Bahn war eigentlich nicht zu erkennen.

Nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat es eine Mitgliederversammlung des Reiter- und Rennvereins gegeben. Kaum vorstellbar, dass der Verein weiter bestehen wird, doch eine Neugründung mit dem Ziel, weiter Rennen zu veranstalten, scheint auch in weiter Ferne zu liegen. Dafür fehlen Persönlichkeiten, die ein neues Kapitel aufschlagen, und auch Geld, denn der Renovierungstau auf der Bahn ist erheblich. Und von der Kommune wird nichts kommen. Es scheint vorerst unwahrscheinlich, dass auf dem Neusser Gelände, auf dem es am 30. August 1875 losging, noch einmal Rennen stattfinden. 1876 hat der Verein übrigens 693,99 Mark Überschuss gemacht. Lange her. DD

Fröhliche Weihnachten und Hals & Bein für 2020 ...



Es weihnachtet sehr ©Miro-Cartoon

... wünscht das Team von Turf-Times allen Galopp-sportfreunden, insbesondere unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Mitarbeitern! Nur mit dieser Unterstützung ist das Erscheinen des kostenlosen, wöchentlichen Newsletters, das Betreiben des Webportals unter www.turf-times.de mit allen Rennen, Profilen der Pferde und aktuellen News sowie unsere eher bunten Profildseiten bei Facebook und Instagram, mit denen wir neue Zielgruppen erreichen möchten, möglich. Durch unsere Online-Präsenz repräsentieren wir den deutschen Galopprennsport in aller Welt, ohne dass jemand dafür bezahlen muss. Wir möchten uns besonders bei all denjenigen bedanken, die uns dabei mit ihrem persönlichen Engagement unterstützen – mit Berichten, Informationen und Fotos. Wir machen jetzt zwei Wochen Winterpause und sind am 9. Januar 2020 mit der Newsletter-Ausgabe 600 wieder da!

WETT
STAR

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de



AMARON

CHAMPIONMEILER VOM EUROPA-CHAMPION SHAMARDAL

Frühreife + Härte + Speed

- Vater von **7 Siegern** in Europa, inklusive der **4 Black Type**-Performer **RUN WILD** (1 Sieg in GB, **Gr.3**-Zweite, **Gr.2**-Vierte) **ANCONA** (1 Sieg in D, **L.**-Zweite, **Gr.3**-Vierte), **TIRAMISU** (Zweite beim Debüt & **L.**-Vierte), **PALIMERO** (**Gr.3**-Vierter im Preis des Winterfavoriten)
- **Tolle Auktionsergebnisse:** 160.000 Euro, 90.000 Euro, 75.000 Euro ...

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance auf den top gestarteten SHAMARDAL-Sohn!

Decktaxe: 4.500 Euro (1.10.) Freisprung 2021 bei nicht lebendem Fohlen



Shamardal - Amandalini (Bertolini)

LORD OF ENGLAND

DER KLASSIKER FREI VON NORTHERN DANCER

- Aus der klassischen deutschen Mutterlinie von **LOMITAS**, **LIRUNG**, **LAGUNAS**, ...
- Vater von **Derby**-, **Diana**- & **St Leger**-Siegern in Deutschland & Gruppensiegern in Australien und USA
- 2019 Vater des Gruppensiegers **KRONPRINZ**, sowie von **STEX**, **KABIR** und **KING**
- 2019 Muttervater von **LADYKILLER** (**Gr.3**-Sieger) und **SHALONA** (**L.**-Sieger und **Gr.2**-platziert)

LORD OF ENGLAND vererbt Rahmen & Knochen und verbessert die Stuten!

Decktaxe: 6.500 Euro (1.10.) Freisprung 2021 bei nicht lebendem Fohlen



Dashing Blade - Loveria (Los Santos)

AREION

MEHRFACHER CHAMPION-VERERBER

AREION misst sich Jahr für Jahr mit der europäischen Elite!

- 2019 Vater der Top-Zweijährigen **ALSON** (**Gr.1**-Sieger) und **RUBAIYAT** (**Gr.2**- & **Gr.3**-Sieger)
- **Seine Befruchtungsquoten sind konstant erstklassig**

Limitiertes Buch

Decktaxe: 12.500 Euro (1.10.) SLF



Big Shuffle - Aerleona (Caerleon)

Natürliche AUFZUCHT

Natürliche HENGSTHALTUNG

Anfragen: Ralf Kredel · 0160-821 77 10 · info@gestuet-etzean.de · Marc Sonnenburg · 0160-90 23 92 06

Salios ist Gruppe I-Sieger



Der Salomina-Soohn Salios. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Nicht aus deutscher Zucht, aber aus einer deutschen Mutterlinie: Der Sieg des zwei Jahre alten **Salomina**-Sohnes Salios (Heart's Cry) auf Gruppe I-Ebene vergangenen Sonntag in Hanshin/Japan sorgte auch international für große Aufmerksamkeit, scheint es sich noch bei dem bei drei Starts noch ungeschlagenen Hengst um ein Pferd mit großer Zukunft zu handeln. Schaut man ihm genauer ins Pedigree hinein, so findet man als neunte Mutter die große Schwarzgold (Alchemist). Weitere Details auf Seite 21.

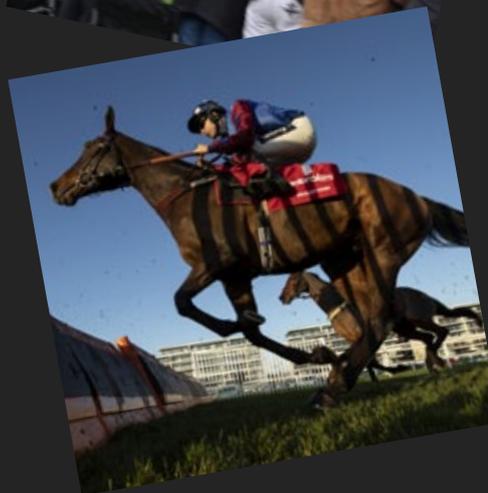
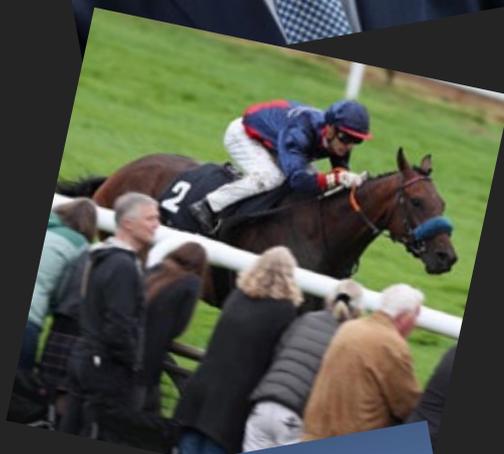
Minarik bei drei Trainern tätig

Jockey **Filip Minarik** wird nach seinem Japan-Aufenthalt im Frühjahr kein festes Engagement annehmen, sondern ein vielbeschäftigter Freelancer sein: Er reitet zwei Tage in der Morgenarbeit bei Andreas Suborics und je einen bei Miltcho Mintchev sowie Jean-Pierre Carvalho, der Anfang des Jahres in Mülheim/Ruhr anfangen wird.

VERMISCHTES

Deckpläne einschicken!

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder Deckpläne der Gestüte und Züchter mit entsprechenden Kommentaren und Erläuterungen veröffentlichen. Sollten Sie Ihre entsprechenden Dispositionen bereits abgeschlossen haben, bitten wir um entsprechende Zusendung.



Freitag 18:00 Online

RACEBETS **PODCAST**

Die Umfrage zur Decksaison 2020

Wie in den vergangenen Jahren hat Turf Times kurz vor Weihnachten in der Berater- und Vollblut-Agentenszene nach den Präferenzen für die Decksaison 2020 in Europa gefragt. Es gibt den einen oder anderen neuen Experten, aus Krankheitsgründen auch einen Ausfall. Erstaunlicherweise gab es doch eine Menge Übereinstimmungen. Die Fragen waren folgende:

- 1 - Die Decktaxe spielt keine Rolle – welcher Hengst ist Ihre Wahl. Und damit es nicht zu langweilig wird: Galileo und Dubawi dürfen nicht genommen werden.
- 2 - Ein Geheimtipp oder ein „vergessener“ Hengst.
- 3 - Ihre Wahl in Deutschland
- 4 - Je ein „value for money“, in Deutschland, in England/Irland, in Frankreich.
- 5 - Ein interessanter Debütant in Europa

Rüdiger Alles (IVA)



1. Sea The Stars
2. Zoffany
3. Soldier Hollow
4. In Deutschland:
Adlerflug (€10.000)

In Irland:
Zoffany (€22.500)

In Frankreich:
Ruler of the World (€6.000)

5. Calyx

Rüdiger Alles von der Internationalen Vollblut-Agentur: www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Crispin de Moubray



1. Shamardal, ohne Frage. Und auch seine Söhne.

2. Nahezu alle Hengste werden heutzutage in ihrer zweiten Saison „vergessen“. Saxon Warrior war sehr gut, aber es entstand der Eindruck, dass er mit einem anderen Plan noch besser gewesen wäre.

3. Man kommt an Soldier Hollow nicht vorbei. Seine Jährlinge haben sich dieses Jahr auch in Frankreich gut verkauft.

Franzose mit besten Deutschland-Kontakten: Crispin de Moubray. www.dequia.de





HARAS
DE BOUQUETOT



ROUTE DES ETALONS

18TH & 19TH JANUARY
FROM 9AM TO 4PM

#rdeatbouquetot



*Al Wukair . Ectot . Mekhtaal
Olympic Glory . Ruler of the World
Shalaa . Torouado . Zelzal*

WWW.ALSHAQABRACING.COM

4. In Deutschland: Amaron (€4.500), denn man kann niemals genug vom Shamardal-Blut bekommen In Frankreich: Pastorius (€5.800), der zwar noch nicht allzu viele Pferde auf der Bahn hat, aber einen herausragenden Prozentsatz von 17% Stakespferden bei seinen Startern hat. Problematisch ist sicher, dass diese über die ganze Welt verstreut ist. In GB/Irland: Cityscape (£ 5.000) hat in den letzten beiden Jahren mehr Stuten gedeckt. Man sollte sich seinen beständigen Erfolg genauer anschauen. Ein hartes Pferd mit einem guten Outcross.
5. Waldgeist sollte die richtige Wahl sein, ganz besonders für mich, aber seine Vorzüge sind eindeutig: Ein hervorragender „value“ für die Decktaxe von 17.500 Euro. Der Typ Rennpferd, denn wir alle gerne besitzen würden.

Alex Elliott (Elliott Bloodstock Services)

1. Nach fast jedermanns Meinung ist dies Kingman. Es ist mir gelungen, im August bei Arqana einen Jährling von ihm zu kaufen, er ist jetzt bei Michael Bell im Training. Er heißt Alexi Boy und ist das Pferd, das mich nachts wachhält.
2. Die Statistiken von Farrh sind phänomenal und ist bedauerlich, dass er Befruchtungsprobleme hat. Er ist wirklich außergewöhnlich.

3. Das deutsche Pferd, das ich sehr mag, ist Sea The Moon. Selbst wenn er in England steht, so ist es in jeder Hinsicht ein deutsches Pferd, ich schätze ihn sehr hoch ein.
4. In Deutschland: Areion (€12.500)
In GB/Irland: Farhh (£ 12.000)
In Frankreich: Reliable Man (€9.000)
5. Shalaa ist von höchstem Interesse. Ein sehr schnelles Pferd von Invincible Spirit, Vater von Tophengsten. Ich glaube wirklich, dass er das Zeug dazu hat, ganz nach oben zu kommen.

Holger Faust (HFTB Racing Agency)

1. Shamardal hatte die wahrscheinlich zwei besten Zweijährigen des Jahres in Europa, Kingman in der Breite ein sehr gutes Jahr und Night of Thunder ist mit seinen ersten Zweijährigen auf der Bahn gestartet wie eine Rakete.
2. In Deutschland Areion, nicht geheim, aber ein wenig vergessen wenn man sich die Anzahl seiner Be-



Holger Faust. www.galoppfoto.de

Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!



Beschenken Sie sich selbst...
5facher Gruppe-Sieger, hart und frühreif, zur WUNSCH-Decktaxe



MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de

deckung im Frühjahr 2019 anschaut. Er hat vielleicht in diesem Jahr mit seinen Zweijährigen seinen besten Jahrgang aller Zeiten gehabt. Im Ausland Mastercraftsman. Nach einem Superjahr 2018, war es 2019 doch sehr ruhig um ihn.

3. Areion als proven sire. Counterattack als unproven sire, vor allem da er als Redoute's Choice-Sohn von einem Sire of Sires abstammt. Ein ganz wichtiger Faktor, der häufig unterschätzt wird, vielleicht auch ein Grund dafür, warum zum Beispiel ein Maxios in der Breite die Erwartungen bisher nicht ganz erfüllen konnte.
4. In Deutschland Isfahan (€3.000), er ist in 2020 noch günstig zu haben und bessere Stuten haben die Chance auf einen Freisprung. In Frankreich The Grey Gatsby (€7.000), ich hoffe, dass er besser vom Start kommt als der Mastercraftsman-Sohn Kingston Hill in diesem Jahr. In Irland Night of Thunder (€25.000), es hätte einen auch nicht wundern müssen, wenn die Decktaxe für 2020 deutlich höher angesetzt worden wäre. In England Sea the Moon (£ 15.000), auch er hatte ein gutes Jahr und seine Decktaxe ist gleich geblieben.
5. Waldgeist – „Arc“-Sieger, Toprennleistung in jedem Alter, super Familie, wird viele Chancen bekommen.

Tom Goff (Blandford Bloodstock)



Tom Goff. www.galoppfoto.de

1. Sea the Stars
2. Highland Reel – nicht vergessen, eine „Geheimwaffe“ für eine Decktaxe von 12.500 Euro.
3. Areion
4. In Deutschland: Guiliani (€3.000)
In Frankreich: Kendargent (€15.000)
In GB/Irland: Farhh (£12.000)
5. Masar

Stephan Vogt (Renello Bloodstock)



Stephan Vogt. www.galoppfoto.de

1. Meine Wahl fällt auf auf den Juddmonte- Hengst Kingman. Er deckt in 2020 für 150.000 Pfund. Auf den Auktionen verkaufen sich die Produkte sehr gut und bestätigen die Preise auch auf der Rennbahn.
2. Ein Hengst, der bei Züchtern nicht sehr viel Beachtung bekommen hat, ist Ruler of the World. Er wird nächstes Jahr seine fünfte Saison als Deckhengst haben und hat mit seinem ersten 3j. Jahrgang 39% Winner to Runners. Nicht zu vergessen, dass er aus seinem ersten Jahrgang mit nur 45 Fohlen 56 % W/R und die 4-fache Gruppe 1 Siegerin Iridessa gebracht. In Deutschland nenne ich Red Jazz als Geheimtipp. Seine Produkte könnten ideal für die ausgeschriebenen Auktionsrennen sein und den Besitzern viel Spaß bereiten.
3. Meine Wahl in Deutschland war und ist Tai Chi. Ich war schon immer ein großer Fan des Hengstes und er hat dieses Jahr meine Erwartungen mit einem Gruppe 1 Sieger bestätigt. Besonders, da die Decktaxe für 2020 nicht angehoben wird.
4. In Deutschland: Areion (€12.500) - old but gold - Produziert Jahr für Jahr sehr gute Pferde, die auf höchstem Level performen. In GB/Irland: Bated Breath – Produziert für eine Decktaxe von 12.500 Pfund tolle frühe Pferde auf hohem internationalem Niveau und spiegelt die Ergebnisse auch im Auktionsring wider. Ich muss aber auch Sea the Moon hervorheben, der weiterhin für nur 15.000 Pfund deckt. In Frankreich: Lawman - Deckt im Haras de Grandcamp für €10.000 und hatte dieses Jahr wieder sechs individuelle Gruppe-Performer.
5. Für den größeren Geldbeutel würde ich Blue Point empfehlen. Dieser hat mir bei den Hengst-Präsentationen sehr gefallen. Leider mit €45.000 Decktaxe etwas teuer für den kleinen Züchter. Crystal Ocean ist auch sehr interessant. Die Fees



Fröhe Weihnachten & Hals und Bein für 2020!

Wir freuen uns sehr über ein weiteres erfolgreiches Jahr als Aufzüchter, Pre-Trainer & Auktionsanbieter und gratulieren allen Züchtern, Besitzern und Trainern!



sind noch nicht veröffentlicht, aber ich denke der Preis wird human sein für das „highest rated horse in the world“.

Ronald Rauscher



Ronald Rauscher: www.galoppfoto.de

1. Shamardal. Ein großes Jahr, besonders unter dem Aspekt, dass er deutlich weniger Stuten deckt als Galileo und Dubawi. Die drei Spitzen-Zweijährigen-Hengste, sowie Blue Point als eisenharter Sprinter geben bei mir den Ausschlag ihn ganz vorne zu sehen. Im Pedigree frei von Sadler's Wells und großartige Einflüsse in den erweiterten Generationen mit Blushing Groom, Halo, Petingo und Riverman, sowie die direkte Verwandtschaft

zu Street Cry.

2. Farhh. Bedingt durch seine unterdurchschnittliche Befruchtung sicherlich immer etwas im Hintertreffen, aber seine Zahlen sind hervorragend, wenn es um Stakes-Winners to Runners (Foals) geht. Wahrscheinlich der beste Sohn von Pivotal und dann aus einer der besten deutschen Mutterlinien. Ein Pferd mit Riesencharakter, der trotz einiger Verletzungen immer wieder zurück kam und an seine Nachkommen richtig Rennklasse weitergibt.
3. Protectionist. Der erste Jährlingsjahrgang hat mich voll überzeugt vom Exterieur, wie auch vom Interieur. Leistungsbereitschaft und Stärke scheint der Hengst weiterzugeben. Beeindruckend, dass einer der erfolgreichsten internationalen Pinhooker (Tom Whitehead) einen Hengst aus dem ersten Jahrgang auf der BBAG Auktion für 82.000 € erstanden hat. Ein wichtiger Hinweis, sowie die Tatsache, dass auch Joseph O'Brien zwei Jährlin-

ge in Training haben wird. In Deutschland haben Markus Klug, Waldemar Hickst, Andreas Wöhler, Peter Schiergen wie auch Henk Grewe Nachkommen in ihrer Obhut. Der Hengst hat auch in den nachfolgenden Jahrgängen die volle Unterstützung der Züchter gehabt.

4. Areion (€12.500) für Deutschland, der ein phänomenales Jahr gehabt hat. Night of Thunder (€25.000) in Irland, der mit seinem ersten Jahrgang auf der Bahn den Normalrahmen gesprengt hat und zu einer immer noch gemäßigten Decktaxe angeboten wird, obwohl er schon im Oktober eine geschlossene Liste hatte. Manduro (€7.000) in Frankreich, der immer noch in der Lage ist ein Klassepferd zu produzieren.
5. Too Darn Hot aus der mütterlichen Familie von Darshaan mit wichtigen Einflüssen im Pedigree wie Fall Aspen, Slightly Dangerous, Glorious Song sowie der Tatsache, dass Dubawi-Söhne auf dem Vormarsch sind. Die Rennkarriere als Champion-Zweijähriger und ein gutes Exterieur (Dubawi Größe) mit viel Ausstrahlung sollten ihm eine allererste Chance geben. Der Blutanschluss mit In the Wings (über Singspiel) sollte ein besonderer Hinweis an deutsche Züchter sein.

Chris Richner

1. Shaala, seine Fohlen sehen sehr gut aus und haben hohe Preise erzielt. Mit der richtigen Stute sicher ein gutes Investment.
2. Cloth of Stars, eher kein Geheimtipp mehr, bin aber sehr gespannt auf die ersten Fohlen und glaube, dass er ein Hengst mit großer Zukunft zu einer vernünftigen Decktaxe ist.
3. Tai Chi. Nachdem ich ihn seit Jahren als vergessenen Hengst empfohlen habe, hat er sich nun auch bewiesen und ich glaube nach wie vor an ihn.
4. Seabhac (€5.000), als Scat Daddy Sohn sicher ein heißes Eisen. Erwarte mit Spannung die ersten Fohlen. Sollte frühreife Pferde bringen und mit der richtigen Mutter auch Mitteldistanz-Pferde.

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND HALS & BEIN
FÜR 2020!**



DIE BESITZERVEREINIGUNG



5. Waldgeist. Zu dieser interessanten Decktaxe sollte man die weite Reise noch schnell anpacken, solange der Brexit die Sache noch nicht kompliziert.

Philipp Graf von Stauffenberg

1. Ein Hengst, der immer wieder an der Tür zu den absoluten Tophengsten klopfte, aber nie ganz deren Niveau erreichte, ist Shamardal, der eine unglaubliche Saison 2019 gerade auch mit seinen Zweijährigen hingelegt hat. Seine kleineren Jahrgänge machen einen Vergleich nicht einfach, aber die Qualität seiner diesjährigen zweijährigen Nachkommen ist schon außerordentlich gut.
2. Nicht gerade ein Geheimtipp, aber ich hoffe, dass Gleneagles den Durchbruch unter den vielen Söhnen von Galileo schafft
3. Amaron legte einen ganz versprechenden Start mit seinem ersten Jahrgang hin.
4. Areion, wenn er nicht schon so alt wäre, also Brametot, ein doppelter klassischer Sieger aus der Mutterlinie von Monsun für €6.000! Sea the Moon, ihm fehlt im Moment (noch) das international herausragende Aushängeschild, aber er produziert schon sehr gute Pferde – GBP15.000. Ruler of the World, ein Derbysieger aus einer hervorragenden Mutterlinie, hat mit nur ganz wenigen Nachkommen bereits eine Championstute geliefert - €6.000
5. Blue Point, ein außergewöhnlich guter Sprinter, hart geprüft, mit einem etwas ungewöhnlichen Pedigree abseits der „Mainstream-Hengste“.



Philipp Graf von Stauffenberg.
www.galoppfoto.de

Richard Venn

1. Ich würde Camelot ganz oben auf meine Liste setzen. Ich glaube, dass er in den kommenden Jahr großen Einfluss haben wird.
2. Dabirsim darf nicht unterschätzt werden. Ich glaube schon, dass er noch etwas mehr zu bieten hat.
3. Von den Nachkommen von Tai Chi, die ich gesehen habe, war ich sehr beeindruckt und auch von dem, was sie auf der Rennbahn gezeigt haben.
4. In Deutschland: Der Johannesburg-Sohn Red Jazz (€5.000) ist ein sehr guter Deckhengst, er war auch ein gutes Rennpferd und sollte sich in Deutsch-

Warum Sie ihn 2020 buchen sollten:

Jährlings-Verkäufe exzellent!

Durchschnittspreis 45.000 €
Verkäufe für 95.000 €, 82.000 €, 55.000 €, 50.000 €, 46.000 €

Große Chancen im Rennstall

Die ersten Jährlinge stehen bei Andreas Wöhler (8!), Markus Klug (4), Waldemar Hickst (3), Peter Schiergen und Henk Grewe, darunter 3 Derbysieger-Geschwister

Filly? FREE Return!



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff

Mobil: 0160 / 585 89 64

**RONALD RAUSCHER
BLOODSTOCK**

Mobil: 0172 / 694 01 58

protectionist-stallion.de



Richard Venn. Foto: richard-venn.co.uk

land durchsetzen können. In GB/Irland: Ich bin ein großer Fan von Sea The Moon (£15.000), er hat bisher Phänomenales geleistet. In Frankreich: Ich glaube, dass es in Frankreich sehr viel „value“ gibt, möchte explizit Sommerabend (€4.000) nennen. Er hat bereits eine Menge Sieger auf der Bahn und ich glaube, dass da noch Einiges kommen wird.

5. Ich habe eine Reihe von

Deckhengst-Deals von jungen Hengsten mit begleitet und möchte deshalb Donjuan Triumphant, Robin of Navan, Roman Candle und Palace Prince erwähnen.

Panorama Bloodstock

(Beatrix Mühlens-Klemm/Peter Brauer)

1. Sea the Stars, schon ein phantastisches Rennpferd, ist auch als Deckhengst zum Niederknien. Die Wahl zwischen ihm und Frankel wäre aber schwer.
2. „Vergessen“ kann man es nicht nennen, eher ein Paradoxon: In den großen Rennen Europas und da ist das Epsom Derby nur eines von vielen Beispielen, erscheinen oft nur Nachkommen der Brüder Sea the Stars und Galileo sowie Galileo-Söhne und –Enkel am Start, während in Deutschland kein Deckhengst aus dieser Linie verfügbar ist. Gerade nach diesem für Galoppsport und Vollblutzucht in Deutschland sportlich so durchwachsenen Jahr macht das nachdenklich. Im Ausland drängt sich ein Hengst auf, der kaum besser gezogen sein

könnte und trotz grandioser Rennleistung ein erstaunlich gutes Preis-/Leistungsverhältnis bietet: Waldgeist. Mit deutschen Augen betrachtet ist das natürlich kein „Geheimtipp“, aber international gibt es um ihn viel weniger Hype, als er es verdient hätte. Wir freuen uns, dass wir schon einige Interessenten haben, die dieser Okkasion nähere treten wollen.

3. Bei Areion geht es in den letzten Jahren, parallel zur Qualität der gedeckten Stuten, nur nach oben. Über die Bedenken gegenüber älteren Hengsten setzen wir uns in seinem Fall deshalb hinweg und meinen, Areion muß beherzt genutzt werden, solange er da ist.
4. Wie immer, differenzieren wir hierbei danach, ob a) für den eigenen Rennstall oder b) für den Markt gezüchtet wird. In Deutschland: a) Areion, b) Best Solution. In England/Irland: a) Ulysses, b) Bated Breath und Sea the Moon. Frankreich: a) Reliable Man, b) Zarak.
5. Es ist ein ungewöhnliches Jahr mit erneut über 40 neuen Hengsten, von denen das Debut einiger Weltklassehengste, besonders Crystal Ocean, in der Hindernispferdezucht stattfindet. In Deutschland nehmen wir Best Solution, in Frankreich City Light, in England Too Darn Hot und in Irland Magna Grecia.



Peter Brauer von der Panorama Bloodstock Vollblutagentur. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Frohe Weihnachten

... wünschen wir unseren Freunden und Kunden
und natürlich Hals und Bein für die Saison 2020!

FÄHRHOF

BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!



3facher Gr.1-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC & CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& harter Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

Neue Deckhengste in Deutschland (II)

Brametot

Im ostwestfälischen Gestüt Ebbesloh, dessen Geschichte nun auch schon fast einhundert Jahre umfasst, hat es eigentlich immer Deckhengste gegeben. Viele davon sind im Dunkel der Geschichte verschwunden, teilweise völlig zurecht, die Namen Aikern, Effendi, Elritzling, Novum oder Stani sind nicht zwingend in wichtigen heutige Pedigrees vertreten. Ein Hengst allerdings hat heute noch einen hervorragenden Namen, es ist **Mangon**, der 1952 das Derby gewann, ein Pferd hoher Klasse, dem ein heute kaum vorstellbarer GAG von 105kg gegeben wurde. Ebbesloh kaufte ihn Mitte der 50er Jahre, er hinterließ in drei Jahrgängen gerade einmal 54 Fohlen, doch waren darunter mit Alarich und Baalim zwei Derbysieger, dazu mit Opponent und Windbruch zwei Spitzhengste.

In jüngerer Zeit waren die Hengstboxen in Ebbesloh jedoch nahezu verwaist, Girolamo steht zwar seit einigen Jahren dort, doch ist die Zahl seiner bisherigen Nachkommen doch sehr übersichtlich. Jetzt hat man sich entschlossen, mit **Brametot** wieder einen Hengst zu holen, der, so ist anzunehmen, weit größere Zahlen generieren sollte. Er stand bisher im Haras de Bouquetot der Al Thani-Familie, die auch weiterhin bei dem Hengst dabei ist und möglicherweise Stuten zu ihm schicken wird. In seinem ersten Jahr, im Gestüt, 2018, hatte er für eine Decktaxe von 10.000 Euro um die sechzig Stuten gedeckt, sein erster Jahrgang ist im Fohlenalter, knapp dreißig Nachkommen sind registriert.

Zehn Rennen hat Brametot bestritten, für Trainer Jean-Claude Rouget, stets saß Cristian Demuro im Sattel. Bis zum Frühjahr 2017 stand er im Besitz von Gerard Augustin-Normand und Elizabeth Vidal, dann erwarb Al Shaqab Racing einen Anteil an ihm, das wird man sicher nicht bereut haben.

Zweijährig begann es im Juni in Deauville, wo er ein Rennen für Debütanten über 1200 Meter gewann. Es folgten weitere Starts auf dieser Bahn, ein Sieg über 1500 Meter und ein zweiter Platz im Critérium du Fonds European

de l'Élevage (LR) hinter dem damals von Mario Hofer trainierten High Alpha (Fuisse). Abgeschlossen wurde die Zweijährigen-Saison mit einem Sieg im Grand Critérium de Bordeaux (LR) über die Meile.

Dreijährig war Brametot bei den ersten drei Starts erfolgreich. Es begann in Chantilly mit einem Erfolg im Prix de Fontainebleau (Gr. III) über die Meile, wonach der erwähnte Teilverkauf erfolgte. Er lief dann in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) in Deauville, diesen Klassiker gewann er in einer knappen Auseinandersetzung gegen Le Brivido (Siyouni) und Rivet (Fastnet Rock).

► Klick zum Video

Brametot wurde danach im Prix du Jockey Club (Gr. I) dem über 2100 Meter führenden französischen Derby, als Favorit gesattelt, es wurde aber ähnlich knappe Angelegenheit wie in der „Poule“. Diesmal war es

Trainingszentrale Neue Bult



Wir bieten den ansässigen Trainern und den ihnen anvertrauten Pferden optimale Voraussetzungen, individuell und international erfolgreich zu trainieren:

- 72 ha weitläufiges Gelände
- 2 Gras- und 4 Sandbahnen
- Moderne Beregnungsanlage; professionelle Rennbahnpflege
- 6 abgeschlossene Stallkomplexe mit jeweils 25 Boxen und ausreichend Platz für Führmaschinen und Paddocke
- Reithalle und Sprunggarten
- Durchschnittlich 9-10 Renntage pro Jahr vor Ort
- Optimale tierärztliche Versorgung; dazu Nähe zur Tierärztlichen Hochschule Hannover
- Ideale Verkehrslage 2 km von der Autobahn, 10 Min. vom Flughafen Hannover
- zentral zu allen west-, ost- und norddeutschen Rennbahnen gelegen

Interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt zu einem der Trainer auf!
Folgende Trainer sind aktuell auf der Neuen Bult aktiv:

Hans-Jürgen Gröschel	(0172 2058388)
Dominik Moser	(0151 22636775)
Bohumil Nedorostek	(0157 39221745)
Christian Sprengel	(0175 5262167)

2019 erzielten auf der Neuen Bult-trainierte Pferde 5 Gruppessiege, 3 Listensiege und weitere 13 Gruppe- und Listenplatzierungen im In- und Ausland.
- Stand: Oktober 2019 -

Weitere Infos:
Karen Lang (0511 7259590),
info@neuebult.de
oder Matthias Seeber (0172 6184492)



Brametot setzt sich im Prix du Jockey Club knapp gegen Waldgeist (verdeckt) und Recoletos durch. www.galoppfoto.de - Sandra Scher-ning

Waldgeist (Galileo), der Zweiter wurde, Rang drei ging an Recoletos (Whipper).

» **Klick zum Video**

Brametot lief danach noch dreimal. Im von Eminent (Frankel) gewonnenen Prix Guillaume d'Ornano (Gr. II) verlor er viele Längen am Start, fand nie richtig ins Rennen und wurde Fünfter, er war an dem Tag aber auch nicht in Ordnung. Im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), den 2017 Enable (Nathaniel) gegen Cloth of Stars (Sea the Stars) und Ulysses (Galileo) gewann, wurde er Fünfter, eine rechnerisch durchaus respektable Vorstellung. Er startete dann noch einmal, in den Champion Stakes (Gr. I) in Ascot, hatte dort auf weicher Bahn als Sechster deutlich hinter dem Sieger Cracksman (Frankel) allerdings keine Chance.

Brametot, benannt nach einem Dorf in der Normandie, hat als Fohlen bei Arqana 26.000 Euro gekostet, über das **Haras du Logis** – sein Züchter ist Jorge Cardemil de Rurange - wurde er angeboten. Die Mutter **Morning Light** stammt aus **Isarland**, sie war bei wenigen Starts in den Farben des Stalles Nercee Sie-

gerin. In der Zucht startete sie mit unterschiedlichem Erfolg in Isarland, mit **Mulan** (Marju) hatte sie jedoch ein überdurchschnittliches Pferd auf der Bahn, er war mehrfacher Sieger und Zweiter in einem Gr. III-Rennen in Norwegen. Morning Light, eine Schwester des großen **Monsun** (Königsstuhl), ist 2011 nach Frankreich gekommen, Brametot kam jedoch in Irland zur Welt. Die Mutter wurde dann nach Chile exportiert, wo sie 2015 einen Hengst von Manduro gebracht hat. Der Züchter von Brametot ist Chilene, betreibt dort das Haras Carrioca.

Der Ursprung dieser Linie liegt in der 1938 von den Gestüthöfen Isarland aus England eingeführten Morning Breeze (Cameronian), deren vierter Nachkomme, die 1949 geborene **Morchel** (Wildling), die sechste Mutter von Brametot ist. Diese hatte dreijährig unter Willi Hessler vier Rennen gewonnen und war Dritte im Großer Preis von Frankfurt. Um die international weit verzweigte Familie war es in jüngster Zeit in Deutschland etwas ruhiger geworden, aus ihr kommt aber auch der Listsieger und mehrfach gruppeplatziert gelaufene Be My Sheriff (Lawman).

Brametot war aus dem ersten Jahrgang der erste Gruppensieger seines Vaters **Rajsaman** (Linamix) überhaupt, ein sehr guter Meiler aus der **Aga Khan**-Zucht, Sieger u.a. im Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und im Prix de Muguet (Gr. II). Außerhalb von Frankreich wurde er bislang nicht unbedingt wahrgenommen, doch hat er stets sehr umfangreiche Bücher gedeckt. 2013 war er mit 184 Bedeckungen der am meisten beschäftigte Hengst Frankreichs, 146 waren es 2014, im darauffolgenden Jahr sogar 215 Stuten. Er stand im **Haras de la Cauvinière**, wechselte 2019 in das Haras de Jalogny, wo seine Decktaxe 2019 4.500 Euro betrug, inzwischen ist er in das Longford House Stud nach Irland weitergezogen, wo er vornehmlich in der Zucht von Hindernis- pferden tätig sein wird. Neben Brametot hat er bisher noch zwei andere Gr.-Sieger gebracht.



Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET



Hochaktuelle Mutterlinie der ANNA PAOLA

2019 Tattersalls: Top seller COPLOW

2,1 Mio. Guineas (December Mare Sale)

DECKTAXE 2020:
8.000€

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 01175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

Tod von Sabiango



Sabiango 2016 auf dem Fährhof. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Der 1. Juli 2001 war ein herrlicher, trockener Sommertag. Wie geschaffen für das 132. Deutsche Derby. Wer an diesem Tag auf die Bahn in Hamburg-Horn kam, konnte nur auf Grund von Spuren an Ständen und Tribünen ahnen, dass am Nachmittag zuvor ein schweres Unwetter über dem Gelände gewütet hatte. Der Renntag musste abgebrochen werden, die Bahn stand unter Wasser. Und der Boden war auch am Sonntag noch schwer. In den Morgenstunden entschied sich dann das Team des Gestüts Fährhof mit Andreas Jacobs, Andreas Wöhler und Simon Stokes, den hohen Vorausfavoriten **Sabiango** aus dem Rennen zu nehmen. Die Nummer eins im Programm des wichtigsten Rennens des Jahres war Nichtstarter

Ob Sabiango das Derby gewonnen hätte, ist natürlich reine Spekulation. Immerhin war er zuvor Sieger im Oppenheim Union-Rennen (Gr. II) geworden, gewann später den Credit Suisse Private Banking Pokal (Gr. I) gegen den Derbysieger Boreal, war Zweiter im Deutschland-Preis (Gr. I) und Dritter im Grosser Preis von Baden (Gr. I). Nach zwei schwächeren Vorstellungen vierjährig meldete er sich ein Jahr später zurück, gewann den Deutschland-Preis (Gr. I), war auch international unterwegs, wurde dann sechsjährig dauerhaft in den USA stationiert, wo Monty Roberts ein Auge auf ihn hatte, er konnte noch das Charles Whittingham Memorial (Gr. I) und das Kentucky Cup Turf Handicap (Gr. III) für sich entscheiden.

Doch war er dort unter dem Einfluss von Lasix unterwegs, was eine mögliche Deckhengstkarriere in Deutschland stark einschränkte. Er ging in das Haras des Chartreux nach Frankreich, doch blieb die Nachfrage nach seinen Diensten übersichtlich, was sich aus den genannten Gründen auch nach seiner Rückkehr 2009 auf den Fährhof nicht änderte. Mit Jive und Le Colonel hatte er klassische Sieger in Diaspora-Ländern des Rennsports, aus England werden immer wieder


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche

 **Turf-Times** hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.
14. Dezember um 16:15

R.I.P. Sabiango (1998 - 2019)!

Hier alles über den Fährhofer Acatenango-Sohn, der drei Gr. I-Rennen in Deutschland und USA gewonnen hat: <https://www.turf-times.de/pferd/sabiango-ger-1998>

Fotos: www.galoppfoto.de - Frank Sorge... Mehr anzeigen





👍❤️👍 213 14 Kommentare 11 Mal geteilt

👍 Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen

Relevanteste zuerst ▾

 Kommentieren ...

 Top-Fan
Susi Jansen Machs gut Sabiango! 😞

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍 2

 Top-Fan
Martina Mönckemann Komm gut über die Regenbogen Brücke Sablango 😞

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍 3

 Gitti Ohio 21 Jahre alt ,ist auch noch kein Alter , schade 😞

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍👍 2

 Claudia Woitsch-Piatkowski

🌈😞🐎

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍 1

 Hanz Dremmler Schade!!!

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍 1

 Sebastian Stepke Das ist eine traurige Nachricht er war ein tolles Rennpferd und hat gute Nachkommen . R.I.P Komm gut über die Regenbogenbrücke 🌈 Run free Sabiango 😞

Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e) 👍 1

 Top-Fan
Iri Schen Sooo schade. Ich habe ihn sehr gemocht und dieses Jahr sogar live im Gestüt gesehen. War das nun das letzte lebende Acatenango-Kind?

Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e) 👍 1

gute Leistungen seines Sohnes Vieux Lion Rouge über Sprünge gemeldet. Doch ein Vererber wie sein brillanter Bruder **Silvano** war er nicht. Bei den Gestütsempfängen auf dem Fährhof hatte er immer noch seinen Auftritt, im Alter ähnelte er immer mehr seinem Vater Acatenango. Jetzt ist der exzellente, aber im vielem unglückliche Sabiango im Alter von 21 Jahren eingegangen.

Observatory eingegangen

Im Alter von 22 Jahren ist im Banstead Manor Stud von Juddmonte **Observatory** (Distant View) eingegangen. Er war Sieger u.a. in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und im Prix d'Ispahan (Gr. I). Sein bester Nachkomme war der vierfache Gr. I-Sieger Twice Over, der als Deckhengst in Südafrika aktiv ist.

Decktaxen von Darley Japan

Darley Japan hat die Decktaxe für den zweifachen Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger **Thunder Snow** (Helmet) auf 2,5 Millionen Yen (ca. €20.600) festgesetzt. Der Fünffährige debütiert im kommenden Jahr als Vererber im Fernen Osten. Neu dabei ist auch **Hawk-bill** (Kitten's Joy), der nach einem Jahr im Dalham Hall Stud nach Japan wechselt. Seine Dienste sind für umgerechnet 8.250 Euro zu haben. Zehn Hengste stehen in der japanischen Dependence von Darley, darunter der Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger Talismanic (Medaglia d'Oro), der Dubai World Cup (Gr. I)-Sieger Monterosso (Dubawi) und der in den USA auf Gr. I-Ebene erfolgreiche Pyro (Pulpit). Dieser hat 2019 bislang schon 29 Zweijährigen-Sieger gestellt, steht wie Thunder Snow zu einer Decktaxe von 2,5 Millionen Yen.

TurfTimes.de jetzt auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Dortmunder Rennverein e.V.



turftimes.de André Best und Enki Ganbat treffen in Dortmund diesen Vierbeiner, der Jockeys zu mögen scheint 🤔🤔🤔❤️ #galopprennbahn #galopprennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #h #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey

4Tage



theresawindofficial 🤔🤔🤔❤️
4Tage Gefällt 1 Mal Antworten



susannemunsterberg ❤️



791 Aufrufe

VOR 4 TAGEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

HELMET

Vater von
THUNDER SNOW
einzigster **Doppel-Sieger**
im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Sohn des Top-Vererbers
von 2jährigen Stakes-Pferden
EXCEED AND EXCEL aus
ANNA PAOLA's fantastischer
Mutterlinie

Außerdem **2019** Vater der
Gruppe-Sieger **LA TENE,**
ANDA MUCHACHO
und **TIN HAT**

In Rekordzeit
G1 Meiler und
3facher G1 Sieger

Top #5 Deckhengst in Europa
nach Gewinnsumme weltweit

Fast and Glorious

Sire	Fee	Earnings (\$)	Starters
1 Galileo	private	25,552,807	282
2 Dubawi	€250,000	15,878,456	299
3 Shamardal	private	11,473,639	278
4 Frankel	£175,000	11,055,769	185
5 HELMET	€8.000	9,278,902	181
6 Sea The Stars	€135,000	9,061,949	212
7 Exceed and Excel	£50,000	7,897,563	291
8 Teofilo	€40,000	7,775,123	217
9 Dark Angel	€85,000	6,976,672	399
10 Lope de Vega	€80,000	6,828,961	321

(Stallions standing in EU by worldwide Earnings, TDN, 14.11.2019)

FÄHRHOF

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33 | ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2020:
8.000€

TURF NATIONAL

Dortmund, 15. Dezember

Preis vom 3. Advent - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1700m

WALDANA (2016), St., v. Areion - Windzeit v. Lagunas, Zü.: Hermann Schröer-Dreesmann, Bes.: Karin Brieskorn, Tr.: Stefan Richter, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 63 kg,

2. Eyes on Fire (Campanologist), 3. Irish Poseidon (Poseidon Adventure), 4. Gypsy Music, 5. Dragon Kuza, 6. Think Twice

Üb. 9-9-5-14-46

Zeit: 1:50,83 • Boden: nass



BBAG-Herbstauktion 2017
□ 13.000

Eine Reihe von Platzierungen konnte **Waldana** schon vorweisen, so etwa ein dritter Rang im BBAG-Auktionsrennen in Bad Harzburg, doch so ganz aufregend war die Gesamtform nicht. Auf Sand lief es nach einem offensiven Vortrag jetzt deutlich besser. Was das wert ist, wird sich im Handicap zeigen.

Die **Arcion**-Tochter stammt aus der Waldrun-Linie. Die Mutter **Windzeit** (Lagunas) hat drei Rennen gewonnen, dreijährig auf der Flachen, vierjährig über Hürden in München und über schwere Sprünge in Baden-Baden. In der Zucht hat sie bislang nicht viel Glück entwickelt, Waldana ist ihr erster siegreicher Nachkomme. Ein Stutfohlen hat erneut Arcion als Vater. Windzeit



Waldana kommt zu einem souveränen Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

ist Schwester von elf Siegern, an der Spitze Wolkenstürmer (Pentathlon), Listensieger und listenplatziert gelaufen. Winteronne (Big Shuffle) war über Hürden listenplatziert.

www.turf-times.de

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



TurfTimes.de ist auch bei



Instagram



turftimes.de • Abonniert
Dortmunder Rennverein e.V.



turftimes.de Dortmund Renntag am 3. Advent in bewegten Bildern ... Mehr Infos s. Link Bio!!
#galopprennbahn #galopprennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #h #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey

3Tage



piotr.krowicki.33 🍌🍌🍌

3Tage Gefällt 1 Mal Antworten



417 Aufrufe

VOR 3 TAGEN

GET
Global Equine Transport.com

The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

End of the road for Neuss

Our remarks in this column last week about problems at Neuss have been overtaken by events, and it now looks as if the fixture there on December 8th will go down in history as the last ever in the 144 years of the racetrack. The Neuss town council, which owns the property, gave the race club (Neusser Reiter- und Rennverein) notice a year ago that their lease would not be renewed at the end of 2019 and have now confirmed this. The whole area was redeveloped by the town ten years ago and named Rennbahn-Park, but racing was almost a minor part of the activities staged there, which include an open air theatre with a highly regarded summer Shakespeare Festival. The race club has cancelled its scheduled meeting for this Sunday, and also its five meetings listed in early 2020. These meetings have all been transferred to Germany's other sand track used for winter racing at Dortmund, with one exception, when Dortmund is not available for non-racing reasons. The Neuss race club is holding a general meeting of all its members this Friday, which could well become quite heated.

The facilities for racing in Neuss deteriorated following the redevelopment of 2008/9 but improved slightly last season through the introduction of a "Street Food Market", with food trucks offering a wide selection of food and drink. The old grass track, which has not been used for years, was tight but quite attractive and used to hold a group race for fillies in August which often attracted international runners. The loss of any racecourse is a tragedy, but the future at Neuss has looked very dubious for quite a while. In the opinion of this writer, the sand track at Dortmund is far superior and the facilities there much better. Dortmund, where there is also summer racing on turf, already stages various events on their racecourse during the winter, flea



Germany's top-jockeys 2019: Champion **Bauyrzhan Murzabayev** (right) **Maxim Pecheur**. www.galoppfoto.de

markets and similar, but claim that they are quite capable in handling the additional fixtures, even though this might require a lot of effort in rearranging things; there could however be also a positive synergy resulting from the extra number of visitors expected. The January 12th fixture, with Neuss now out of the picture and Dortmund not available, will now be held on turf at Mülheim; this of course is weather-dependent, but we are promised a mild winter.

Appropriately enough, the (probably) last race to be run at Neuss was won by Latino, ridden by 27-year-old **Bauyrzhan Murzabayev**, now 99% certain to be German champion jockey this year. He leads his nearest pursuer **Maxim Pecheur**, 29, by 108 to 98, and Pecheur, who is not planning to ride next week, has already publicly congratulated his rival. Murzabayev, born in Kazakhstan, thoroughly deserves his title. He has ridden consistently well throughout the year and has hu-

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

gely enriched the German scene; Pecheur has also done extremely well and in terms of prize-money won actually heads the table. A clear indication of the success rate of this pair can be seen by the fact that no German jockey has scored a century of domestic winners since 1997. Murzabayev, who moved to Germany permanently three years ago after three years as Czech champion jockey, is likely to be a major factor for a long time yet and will be first jockey to the powerful Andreas Wöhler stable next year.

Wöhler himself is second in the trainers' list (by number of winners) and third by prize-money, so can look back on a good year headlined by Laccario's Derby victory. However the major honours in this department clearly go to another youngster, **Henk Grewe**, 37, who is leading trainer both by number of races won and by prize-money. It is definitely a positive sign to see the younger generation come to the fore in this way.

The three meetings left this year all have minimal prize-money, so the remaining champions are all already home and hosed. Manfred Ostermann's Gestüt (Hof) Ittlingen is both leading owner and breeder, mainly due to his homebred Laccario (Scalo), winner of Germany's richest race. The Baum family's Gestüt Brümmerhof is runner-up in both divisions, with their homebred Diamanta (Maxios) taking the second most valuable race, the Preis der Diana (Oaks).

The sires' table is dominated by two oldtimers, Soldier Hollow (In The Wings), champion for the third time, and Areion (Big Shuffle). The former, owned by Gestüt Park Wiedingen (Helmut von Finck), stands at Gestüt Auenquelle, for a fee now listed as "private", but was 30,000 euros – easily the highest in Germany - for the past few years. Aerion, who turns 25 shortly, has been a phenomenon; champion sire four times, he now stands at Gestüt Etzean and his fee of 12,500 euros show that his advanced age is in his case no barrier to success. He has had another excellent year, particularly with his two-year-olds. Another highly successful sire of past years Lomitas (Niniski) is enjoying posthumous glory, as he heads the list of broodmare sires by a huge margin; in Germany Laccario was his biggest winner, but he is also the sire of Salomina, the 2012 Preis der Diana winner. Now in Japan, she is the dam of the unbeaten Salios (Heart's Cry), easy winner last week of Japan's top race for juveniles and clear favourite for the 2020 Japanese Derby.

This the last English Page for 2019, so we shall end on that positive note. We wish all readers a Merry Christmas and a Happy and Successful New Year 2020.

David Conolly-Smith


Facebook

Turf-Times ist mit **Frauke Delius** und 4 weiteren Personen unterwegs

13. Dezember um 17:48 · 🌐

Neues aus Neuss im 6. RaceBets-Podcast - zum (fast sicheren) Aus nach 144 Jahren Galopprennsport am Hessor! 🎧

Mit vielen Interviews und viel Atmosphäre von der Rennbahn. Es sind zu hören Trainer Christian von der Recke, Marco Klein und Udo Giesgen, Jockeys/Rennreiter Maxim Pecheur, Sibylle Vogt, Enki Ganbat, Laura Giesgen, Funktionäre Jan Antony Vogel und Friedhelm Thiessen, Starter Ralf Steinmetz, an der Waage Michael Kunst und der Ex-Trainer Peter Lautner sowie der Ex-Amateur und Trainer Heinz Koschorek! Über Hongkong berichtet der Fotograf Frank Sorge, der als einziger Medienvertreter aus Deutschland vor Ort war. Ein Podcast von Frauke Delius und Nika S. Daveron

<https://blog.racebets.de/racebets-pferderennen-podcast-folg...>

Nach einer 144jährigen Geschichte droht der Galopprennbahn in Neuss das Aus! Erst kurz vor dem letzten Renntag wurde offiziell bekannt, dass die Stadt den Pachtvertrag nicht über den 31.12.2019 hinaus verlängert. Der Vorstand wusste das natürlich schon länger, hat aber buchstäblich aufs falsche Pferd gesetzt und steht heftig in der Kritik. "Wir haben auf einen neuen Pachtvertrag gehofft", so Rennvereinspräsident Jan-Anthony Vogel. "konnten unsere Vorstellungen aber unter veränderten politischen Verhältnissen nicht mehr durchsetzen. Jetzt können wir nur noch hoffen, dass wir noch einzelne Rennveranstaltungen durchführen können." Auch der Trainingsbetrieb soll eingestellt werden, dabei sind die Trainer in Neuss von den Nachrichten völlig überrascht worden, wissen nicht, wie es weitergeht. Die Stadt, die für die Schulden des Neusser Rennvereins bürgt und auch seit Jahren die Tilgung übernehmen musste, hat signalisiert, dass man lange auf ein tragfähiges Konzept gewartet habe, aber das sei nicht geliefert worden. Einen umsetzungsfähigen Plan B gibt es für das Rennbahn-Gelände, das als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, indes noch nicht. Weitere Themen sind die Internationalen Rennen in Hongkong, wo trotz der politischen Unruhen und Demonstrationen ein neuer Welt-Rekordumsatz erzielt wurde: An einem Tag wurde dort zehnmals so viel umgesetzt wie in Deutschland im ganzen Jahr. Dazu gibt es eine Weltvorschau für Dortmund. Ein Podcast von Frauke Delius und Nika S. Daveron

#galopprennbahn #galopprennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #championtrainer #winterrennen #rennbahnneuss



👍👎 44
11 Kommentare 9 Mal geteilt

Züchtertreff

am **25.01.2020** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)



AMARON (Shamardal)
BEST SOLUTION (Kodiac)
BOSCACCIO (Mount Nelson)
BRAMETOT (Rajsaman)

DESTINO (Soldier Hollow)
HELMET (Exceed And Excel)
JIMMY TWO TIMES (Kendargent)
LANGTANG (Campanologist)

LUCKY LION (High Chaparral)
MILLOWITSCH (Schrezad)
PROTECTIONIST (Monsun)
RED JAZZ (Johannesburg)

Vortrag Tierschutz:

Dr. Dr. Dirk Preuß

Stiftung TiHo Hannover, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

„Darf man Pferde reiten? Moralische Perspektiven der Nutzung von Pferden im Reitsport.“

Vortrag Tiermedizin:

Dr. Monica Venner

PD, Ph.D, FTA für Pferde, Dipl. of ECEIM, FEI-Tierärztin, Pferdekl. Destedt

„Die Lungenentzündung durch *Rhodococcus equi*: ein bedeutendes Problem in der Fohlenaufzucht“

Ehrung:

Gewinner des Nachwuchsförderpreises der Mehl-Mühlens-Stiftung 2019

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mühlens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln
Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 12. Januar 2020 (per Post, Fax oder per E-mail).
Rennstallbesichtigung um 12 Uhr vor dem Züchtertreff. Bitte melden Sie sich dazu an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.

Gestüt
Auenquelle

Gestüt Elbeck
Hof Elbeck

Gestüt
Röttgen

FÄHRHOF

Gestüt
Hof Hohen

Gestüt
Lindenberg

Gestüt
Grätz

Söderhof
Hof Söder

Gestüt
Westerberg

PFERDE

Das noble Geschenk

Wenn man ein Geschenk von Scheich Mohammed bekommt, dann wird man in der Regel nicht ablehnen. Queen Elizabeth II bekam von ihm vor geraumer Zeit ein vierbeiniges Präsent, die jetzt zwei Jahre alte Desert Flyer (Shamardal), die am Freitag im britischen Wolverhampton unter Robert Havlin erfolgreich debütierte. Trainiert von John Gosden gewann sie ein 1600 Meter-Rennen auf der Sandbahn. Gezogen ist sie erstklassig, denn ihre Mutter **White Moonstone** (Dynaformer) hat drei Gr.-Rennen gewonnen, darunter die Meon Valley Stud Fillies' Mile Stakes (Gr. I) und die May Hill Stakes (Gr. II). Vor Desert Flyer hat White Moonstone bereits zwei andere Sieger gebracht. Schon in der Vergangenheit hatte Scheich Mohammed bereits Pferde geschenkt, darunter die Gr.-Sieger Carlton House (Street Cry) und Dartmouth (Dubawi).

Zuchtnews aus Skandinavien

188 Bedeckungen hat es im Jahr 2019 in Dänemark gegeben, geringfügig weniger als im Jahr zuvor. Die Nummer eins der Deckhengste war der Neuzugang **Moohaajim** (Cape Cross), der im Stutteri Hjortebo steht und 38 Stuten zu Gast hatte. In der Statistik sind nach ihm Juniper Tree (Galileo) mit 28, Appel Au Maitre (Starborough) mit 23 und Giant Sandman (Footstepsinthesand) mit 22 Bedeckungen aufgeführt.

Aufwärts geht es in Norwegen, wo 71 Mutterstuten gedeckt wurden. Hier ist die Zahl der Fohlen von 16 (2017) über 21 (2018) auf 45 in 2019 gestiegen. Unverändert ist die Vollblut-Population sehr übersichtlich, aber der Anstieg ist bemerkenswert. Mit **Sporting Chance** (Kodiak) wird, wie unlängst berichtet, auch ein neuer Hengst bei der Züchterin Maria Robertz aufgestellt. Der Dreijährige war für Trainer Simon Crisford Sieger im Prix Eclipse (Gr. III) und im Meydan Classic (LR).

Auf dem Weg nach Riyadh



Raymond Tusk (re.) gewinnt in Newbury gegen Funny Kid. Foto: offiziell

Mit Platz 16 hatte **Raymond Tusk** (High Chaparral) im Melbourne Cup (Gr. I) eine eher untergeordnete Rolle gespielt, doch zeigte er bei seinem ersten Start danach eine starke Leistung, als er am Samstag im britischen Newcastle ein 3300-Meter-Rennen auf der Sandbahn gewann. Es war ein Qualifikationsrennen für die All-Weather Championships, in dem der vier Jahre alte Hengst aus dem Stall von Richard Hannon, ein Gr. II-Sieger, unter Tom Marquand den aus Frankreich angereisten Funny Kid (Lemon Drop Kid) und Mildenberger (Teofilo) auf die Plätze verwies.

Zwar ist Raymond Tusk jetzt für das All-Weather Championship am Karfreitag qualifiziert, doch soll er im Rahmenprogramm des Saudi Cup am 29. Februar in Riyadh an den Ablauf kommen.

Neueinkauf von Ozzie Kheir

Ozzie Kheir, australischer Entrepreneur, mehrfach involviert in Käufe von deutschen Pferden, 2015 zum Derby von Shimrano (Monsun) angereist, der dann nur Elfter wurde, hat in Frankreich eine Neuerwerbung getätigt. Es ist der fünf Jahre alte **Plumatic** (Dubawi), der in den Wertheimer-Farben u.a. den Prix du Muguet (Gr. II) und die Sovereign Stakes (Gr. III) gewonnen hat. Er wechselte von André Fabre zu Francis-Henri Graffard ins Training.

ADLERFLUG

ITO & GUILIANI & NUTAN

am **26. Januar 2020** um **12 Uhr**
 Gestüt Schlenderhan/**Zieverich**

Aachener Str. 4 • 50126 Bergheim-Zieverich • Anmeldungen: zuechter-stammtisch@web.de

LIVE SHOW

Einladung für alle Züchter!

Mit Verlosung stark vergünstigter Sprünge!

Gruppe I-Sieg für Salomina-Sohn Salios

Eine beeindruckende Vorstellung gab der zweijährige Hengst Salios (Heart's Cry) am vergangenen Sonntag in Hanshin/Japan bei seinem Sieg in den Asahi Hai Futurity Stakes (Gr. I). Von Ryan Moore aus dem Vordertreffen geritten, markierte der heiße Favorit auf sehr schnellem Geläuf mit 1:33,0 Minuten für die 1.600 Meter-Distanz einen neuen Rennrekord. Die Plätze in der mit rund 1,2 Millionen Euro dotierten Prüfung belegten Taisei Vision (Turtle Bowl) und Gran Rey (Rulership).

Klick zum Video (Salios Nr. 6)

Salios, im Besitz von Silk Racing, sorgte als Sieger dieses Rennens für eine weitere Rekordmarke. Der große und bullige Hengst brachte vor dem Rennen 538 kg auf die Waage. So schwer war vorher noch kein anderer zwei Jahre alter Gr. I-Sieger in Japan, seit 1970 veröffentlicht die JRA auch das Körpergewicht aller Starter bei den Rennresultaten. Nach drei Starts ist der Schützling von Trainer Noriyuki Hori noch ungeschlagen, beim Start zuvor hatte er den Saudi Arabia Royal Cup (Gr. III) ebenfalls in Rekordzeit gewonnen. Lange Jahre hatte der Sieger der Asahi Hai Futurity Stakes den Titel als Champion-Zweijähriger so gut wie sicher. Seit der Höherstufung der Hopeful Stakes in die Gruppe I im Jahr 2017 läuft dies nicht mehr ganz so glatt ab, mit nun zwei Rennen auf höchster Ebene für die zweijährigen Hengste.

Heart's Cry (Sunday Silence), der Vater von Salios, deckt im kommenden Jahr zu einer Taxe von 10 Mio. Yen (ca. 82.000 Euro) auf der Shadai Stallion Station in Hokkaido. Er stellte bislang 10 Gr. I-Sieger, neben Japan auch in Australien, in den USA und den Verei-



Salios gewinnt unter Ryan Moore in großem Stil auf Gr. I-Ebene.
www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

nigten Arabischen Emiraten. Mit Salios hat die vom Gestüt Bona gezogene **Salomina**, deren Vater Lomitas (Niniski) hierzulande vor einem Championat als Vater erfolgreicher Mutterstuten steht, in Japan ein weiteres Spitzenpferd gebracht. Salomina, Siegerin im Preis der Diana (Gr. I), war nach zwischenzeitlich australischem Besitz in den Stutenbestand von Katsumi Yoshidas Northern Farm gewechselt. Bereits ihr Erstling Salonika (Deep Impact) konnte mit den Elfin Stakes ein besseres Rennen in Japan gewinnen. Die Tochter Salacia (Deep Impact) kann einen zweiten Platz in den Kansai TV Rose Stakes (Gr. II) vorweisen, Vierte war sie im Shuka Sho (Gr. I). Vom Mitte des Jahres eingegangenen Ausnahmevererber Deep Impact (Sunday Silence) hat Salomina einen Jährlingshengst sowie ein Stutfohlen. Sie ist erneut von Heart's Cry tragend.

Josef Soppa

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for SALIOS (JPN)

SALIOS (JPN) (Chesnut colt 2017)	Sire: HEART'S CRY (JPN) (Bay 2001)	Sunday Silence (USA) (Bay/Brown 1986)	Halo (USA)
		Irish Dance (JPN) (Bay 1990)	Wishing Well (USA)
	Dam: SALOMINA (GER) (Bay 2009)	Lomitas (GB) (Chesnut 1988)	Tony Bin
		Saldentigerin (GER) (Bay 2001)	Buper Dance (USA)
			Niniski (USA)
			La Colorada (GER)
		Tiger Hill (IRE)	
		Salde (GER)	

5Sx5D Northern Dancer

SALIOS (JPN), won 3 races in Japan at 2 years, 2019 and £796,804 including Asahi Hai Futurity Stakes, Hanshin, **Gr.1** and Saudi Arabia Royal Cup, Tokyo, **Gr.3**.

1st Dam

SALOMINA (GER), Champion 3yr old filly in Germany in 2012, won 4 races in Germany at 3 years and £223,334 including Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, Gr.1 and G. P. von Lotto Hamburger Stuten Preis, Hamburg, Gr.3; Own sister to SALUT (GER); dam of 4 winners:

SALIOS (JPN), see above.

Salacia (JPN) (2015 f. by Deep Impact (JPN)), won 2 races in Japan at 3 years, 2018 and £691,881, placed 4 times second in Kansai Telecasting Corp. Sho Rose Stakes, Hanshin, Gr.2, Epsom Cup, Tokyo, Gr.3 and Shirayuri Stakes, Kyoto, L.R. and third in October Stakes, Tokyo, L.

SALONIKA (JPN) (2014 f. by Deep Impact (JPN)), won 2 races in Japan at 2 and 3 years and £253,498 and placed 3 times.

SALAMIS (JPN) (2016 c. by Deep Impact (JPN)), won 1 race in Japan at 3 years, 2019 and £44,060 and placed 3 times. She also has a yearling colt by Deep Impact (JPN).

2nd Dam

SALDENTIGERIN (GER), Champion 3yr old filly in Germany in 2004, won 3 races in Germany from 2 to 4 years and £166,796 including Baden-Württemberg-Trophy, Baden-Baden, Gr.3 and Jean Harzheim Rennen, Cologne, L., placed 10 times including second in Preis von Europa, Cologne, Gr.1, Premio Dormello, Milan, Gr.3, Schwarzgold Rennen, Cologne, Gr.3, Furstenberg-Rennen, Baden-Baden, Gr.3 and Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, Gr.3 and third in P. der Diana Deutsches Stuten Derby, Hamburg, Gr.1 and Merrill Lynch Euro Cup, Frankfurt, Gr.2; dam of 4 winners:

SALOMINA (GER), see above.

SALUT (GER) (c. by Lomitas (GB)), won 5 races in Germany from 2 to 5 years and £108,060 including Preis des Casino Baden-Baden, Baden-Baden, L., placed second in Premio St Leger Italiano, Milan, Gr.3.

Skyful Sea (FR) (f. by Sea The Stars (IRE)), won 1 race in Germany at 3 years, 2019, placed second in Derby-Trial - Frühjahrs Preis, Baden-Baden, Gr.3.

SANTA FE CHIEF (IRE), won 3 races in Japan from 3 to 5 years and £141,792.

Sahara (GER), unraced; dam of winners.

SHANTOU (GER), 6 races in Norway and Sweden at 3 and 4 years, 2019 and £89,232 and placed 6 times.

STRASSBURG (GB), 2 races in Czech Republic at 2 and 3 years, 2019 and placed once.

3rd Dam

SALDE (GER), won 3 races in Germany at 3 years including Dortmunder Stutenpreis, Dortmund, L., and placed twice; dam of 10 winners including:

SALDENSCHWINGE (GER) (f. by In The Wings), won 5 races in Germany including Deutscher Stutenpreis, Hannover, Gr.3 and P.Jubiläum.Firma Jungheinrich Gabstapler, Hamburg, Gr.3, placed third in G.P. Casino Hohensyburg St Leger, Dortmund, Gr.2; dam of winners.

SWINGING DUKE (GER), 2 races in Germany including XTIP Derby Trial, Dusseldorf, L.

Swinging Terz (GER), placed twice in Switzerland at 4 years, 2019.

SALDENTIGERIN (GER), see above.

SALDEN LICHT (GB) (g. by Fantastic Light (USA)), won 4 races at home and in France including Prix Le Fabuleux, Chantilly, L., placed third in P. Point du Jour Fourrages T. Dutertre, Craon, L.; also won 3 races over hurdles and won 1 race over fences, placed third in John Smith's Aintree Hurdle, Aintree, Gr.1.

SALDENNAHE (GER) (f. by Next Desert (IRE)), won 2 races in Germany and Italy including Premio Baggio, Milan, L.; dam of winners.

SEXY HOLLOW (GER), 1 race in Germany at 3 years, 2018 and placed 4 times.

Sexy Lot (GER), placed 3 times in Germany at 3 years, 2019.

Sexy Man (GER), placed once in France at 2 years, 2019.

Saltas (GER) (c. by Lomitas (GB)), won 2 races in Germany and Switzerland, placed second in Rheinland-Pokal, Cologne, Gr.1 and third in Idee Deutsches Derby, Hamburg, Gr.1; also won 3 races over jumps in France and Switzerland, placed third in Prix de Beaune Handicap Hurdle, Enghien-Soisy, L.

Saltango (GER) (g. by Acatenango (GER)), won 2 races in Germany; also won 3 races over hurdles, placed second in The Sportsman Handicap Hurdle, Aintree, L. and Blue Square Silver Trophy H'cap Hurdle, Chepstow, L.

Saldenehre (GER) (f. by Highest Honor (FR)), won 1 race in Germany, placed second in Diana Trial-Las Vegas-Slenderella Rennen, Mulheim, L.; dam of winners.

SERIENHOLDE (GER), Champion 3yr old filly in Germany in 2016, 3 races in Germany including Henkel Preis der Diana - German Oaks, Dusseldorf, Gr.1 and BMW Preis Dusseldorf, Dusseldorf, L., placed second in Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, Gr.3.

SERIENHOEHE (IRE), 3 races in Germany including Maurice Lacroix-Trophy, Baden-Baden, Gr.3 and SWB Derby Trial, Bremen, L.; dam of **Shining Pass (GER)**, 2 races in Germany at 3 years, 2019, placed third in Mehl Mulhens Trophy, Hamburg, Gr.3.

SERIENSCHOCK (GER), 3 races in France and Germany at 3 and 10 years, 2018; also 7 races over jumps in France including Gde.Crse de Haies de Printemps Hp Hurdle, Auteuil, Gr.3, Grande Course de Haies de Cagnes Hurdle, Cagnes-Sur-Mer, L. (twice) and Prix Rose or No Handicap Hurdle, Enghien-Soisy, L., placed second in Prix Juigne Hurdle, Auteuil, Gr.3, P.Guillaume de Pracomtal Handicap Hurdle, Auteuil, L. and Grande Course de Haies de Cagnes Hurdle, Cagnes-Sur-Mer, L. (twice) and third in Prix de Besancon Hurdle, Compiègne, L.

SERIENLOHN (GB), 2 races in Germany; also 2 races over jumps in France at 8 and 9 years, 2019 including P. des Harzburger Grand National Chase, Bad-Harzburg, L.

SALDENGESTE (IRE), won 2 races in Germany and placed 5 times; dam of winners.

SALDENART (GER), 3 races in Germany including Uvex Trophy Badener Ladies Sprint Cup, Baden-Baden, L.; dam of **CLIFFS ART (IRE)**, 4 races in Germany at 2 and 3 years, 2019 including Hoppegartner Stutenpreis, Berlin-Hoppegarten, L.

Saldario (GER), 6 races in Germany, placed second in Grosser Sprint-Preis der SEB-Bank, Hannover, L.

SALDINSKA (GER), 3 races in Germany from 3 to 5 years, 2018 and placed 5 times.

Danedream-Tochter in Japan

In Japan ist aus Europa kommend vor Kurzem eine von **Frankel** aus der **Danedream** (Lomitas) stammende **Jährlingsstute** eingetroffen. Sie wird dort vermutlich für den Züchter Teruya Yoshida ins Training kommen. Die bisherige Zuchtkarriere der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegerin Danedream verlief noch nicht ganz geradlinig. Einziger Sieger ist ihr dritter Nachkomme Faylaq (Dubawi), den Hamdan Al Maktoum 2017 für 1,5 Millionen gns. bei Tattersalls gekauft hat. Er gewann für Trainer William Haggas dieses Jahr drei Rennen, war zuletzt Anfang Oktober in Ascot am Start, wo er beim ersten Versuch auf Gruppe-Ebene Vierter in den Cumberland Lodge Stakes (Gr. III) war. Die 2017 geborene Dreaming Eyes (Frankel) ging im Sommer bei einer Trainingseinheit bei Peter Schiergen ein. Im Fohlenalter ist ein rechter Bruder von Faylaq.

Winx - Galopperin der Dekade

Das in den USA beheimatete Internetportal "Thoroughbred Racing Commentary", u.a. auch Herausgeber der wöchentlich aktualisierten TRC Global Rankings von Deckhengsten, Jockeys, Trainern und Besitzern, veranstaltete im Dezember eine Publikumswahl zum "World Horse of the Decade", bei der fünf Kandida-

ten zur Wahl standen: **American Pharoah**, **Black Caviar**, **Enable**, **Frankel** und **Winx**. Der Ausgang war für die TRC-Betreiber überraschend, hatten sie doch erwartet, dass der US-Hengst American Pharoah das Rennen beim Publikum machen würde, da – auch wenn das Internetprojekt sich dem globalen Turf in allen führenden Rennsportnationen widmet - mehr als die Hälfte der TRC-Leser aus den USA stammen. Doch es war die Australierin Winx, die die meisten (38%) der mehr als 2000 abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte und American Pharoah (35%) auf den zweiten Platz verwies. Die beiden europäischen Kandidaten landeten klar geschlagen dahinter. Frankel erhielt 18% der Stimmen (Rang 3), für Enable votierten nur 3%, was den letzten Platz, noch hinter Black Caviar (7%), bedeutete.

Accon bei Nedorostek

Der Iffezheimer Derby-Trial (Gr. III)-Sieger und Derby-Dritte **Accon** (Camelot) ist von Markus Klug zu Bohumil Nedorostek ins Training gegangen. Mit einem Rating von 96,5kg gehört der Dreijährige aus der Ittlinger Zucht zu den am höchsten eingestuften Pferden in Deutschland. Besitzer Holger Renz hat zudem noch zwei Zweijährige und einen Jährlingshengst nach Langenhagen gestellt. Neue Besitzer bei Nedorostek sind auch das Gestüt Paschberg und Dirk von Mitzlaff.

BEST SOLUTION

Die beste Lösung für Ihre Stute!

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10. SLF)
Standort: Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke › Tel. 05746 1430
Daniel Krüger › Tel. 0162 733 23 39



Dee Ex Bee geht nach Dubai

Dee Ex Bee (Farrh), bisher von Mark Johnston für Scheich Hamdan bin Mohammed Ak Maktoum trainierter vier Jahre alter Hengst, hat den Stall in England verlassen. Er wird in den kommenden Wochen von Salem Bin Ghadayer in Dubai für die Rennen in Meydan vorbereitet. Der zweifache Gruppe-Sieger zählt zu den besten Stehern Europas, in diesem Jahr war er dreimal als Zweiter nur von Stradivarius (Sea The Stars) geschlagen, darunter im Ascot Gold Cup (Gr. I) und im Goodwood Cup (Gr. I). Vergangenes Jahr war er Dritter im Großen Preis von Bayern (Gr. I). Nach Dubai wird er von Matterhorn (Raven's Pass) und Charles Kingsley (New Approach) begleitet.

Penelopas erste Siegerin

Ihren ersten siegreichen Nachkommen hat die Henkel Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Penelopa** (Giant's Causeway) am Mittwoch im englischen Lingfield gestellt, als ihre zwei Jahre alte Tochter Disco Fever (Oasis Dream) ein 1400-Meter-Rennen auf der Sandbahn gewann. Penelopa hatte den Klassiker in Düsseldorf 2013 für Litex Commerce und Trainer Miltcho Mintchev gewonnen, war später in die eigene Zucht in das Britton House Stud nach England gekommen, wo sämtliche Mutterstuten des Unternehmens stehen. Ihr Erstling kam nicht an den Start, eine Frankel-Tochter wurde 2018 bei Tattersalls als Fohlen für 450.000gns. verkauft. Dieses Jahr kam eine Tochter von Muhaarar zur Welt. Disco Fever, die bei John Gosden im Training ist, wurde als Fohlen bei Tattersalls für 260.000gns. an Lady Bamford verkauft.

VERMISCHTES

Deckpläne einschicken!

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder Deckpläne der Gestüte und Züchter mit entsprechenden Kommentaren und Erläuterungen veröffentlichen. Sollten Sie Ihre entsprechenden Dispositionen bereits abgeschlossen haben, bitten wir um entsprechende Zusendung.


“like” us on
Facebook


Turf-Times
 17. Dezember um 09:21 · 🌐

Als Rennpferde 🐎 noch als Helden verehrt wurden: Nach seinem Tod im Alter von 30 Jahren am 01. November 1947 wurde Man O'War aufgebahrt und über 2.500 Menschen kamen, um ihn noch einmal zu sehen. Der Hengst war eines der erfolgreichsten Rennpferde Amerikas, gewann 20 von 21 Rennen, davon einmal mit einem Vorsprung von 100 Längen. Bei einem Rennen erreichte er den zweiten Platz. Sein erfolgreichster Sohn war War Admiral und als Enkel wurde Seabiscuit weltberühmt. Man O'War wurde auf der Koppel beerdigt, auf der er seine letzten Jahre verbracht hatte ...



Horse racing Legends
 16. Dezember um 18:41 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

This is Man O' War lying in state in a solid oak coffin just outside his stall at Faraway Farm on November 1947. Over 2,500 people passed by his coffin. The next day his funeral attracted over 2,000 people. It was broadcast live on NBC radio.

👍 🗨️ 🙄 388 19 Kommentare 52 Mal geteilt

 **Susi Jansen** So etwas kann man sich in dieser modernen, nicht immer schönen Zeit gar nicht mehr vorstellen. Aber trotzdem bin ich der Meinung, dass viele Besitzer und Mitarbeiter ehrlich um ihre Pferde trauern, wenn sie den letzten Weg beschreiten. ❤️

👍 14

 **Martina Montkemann** Wow, was für eine Geschichte ❤️

👍 3

 **Heino Krause** Früher hatte man eine ganz andere Bindung zum Partner Pferd weil man mehr Kontakt hatte. Fragt mal ältere Personen vom Sport.

👍 2

 **Peter Tandler** für mich sind Pferde generell Helden, ohne Widerstand haben sie dem Menschen gedient, in Wirtschaft, im Krieg, im Sport und wenn sich auch die Aufgaben verändert haben dienen sie uns immer noch. DANKE Partner PFERD

👍 30

 **Isabell Grede** zu ihm habe ich eine ururururenkelin

👍 1



Easyland gewinnt die Cross-Country Chase für Irland. Foto: offiziell

NATIONAL HUNT-SAISON

Neues aus Cheltenham und Irland

Das Mekka des Hindernissports, Cheltenham, öffnete am vergangenen Wochenende für zwei Renntage zum „International Meeting“ seine Tore. Zwei weitere Renntage stehen noch an, bevor das legendäre Festival im März beginnt. Jeder auf der Bahn ausgetragenen Prüfung kommt somit eine besondere Bedeutung zu; inwieweit die Formen der letzten Woche ausreichen, um im März gegen starke irische Konkurrenz zu bestehen, bleibt abzuwarten.

Nicky Hendersons in Patricia Pughs „Altior“-Farben laufende Pym gewann mit einer Class 2 Novice Chase sein zweites Rennen in Folge; dem Vernehmen nach hat man zunächst keine großen Pläne. Der Ton machte die Musik, hier ist Luft nach oben. Im Hauptrennen des ersten Tages, der Gr.3 BetVictor (Buchmacher Victor Chandler) Handicap Chase (3m2f), schlug der von Nigel Twiston-Davies trainierte und von Sohn Sam geritene Cogry mit Rock The Kasbah (Philip Hobbs) und West Approach (Colin Tizzard) zwei gestandene Handicapper über weite Wege. Die platzierten Pferde trugen Höchstgewicht, somit waren die „besten“ Pferde auch vorne dabei. Dies ist National-Form, ob nun in Aintree's Grand National oder im schottischen Pendant.

Einen französischen Einlauf, gar für den gleichen Trainer, gab es in der populären Cross-Country-Chase: David Cottin stellte mit Easyland und Amazing Come-

dy die beiden Erstplatzierten. Yanworth, einstmals über Hürden in Gr. 1- Gesellschaft unterwegs, hatte seinen zweiten Start in diesem Metier, kam aber zu Fall. Die Cross-Country Chase beim Festival ist das erklärte Ziel des zweimaligen Grand National-Siegers Tiger Roll, der aktuell eine Verletzung auskuriert.

Am Haupttag, dem Samstag, wurden drei Graded Rennen ausgetragen; ob eines dieser Ergebnisse Festival-Relevanz hat, ist zumindest fraglich. Warthog (der Name übersetzt sich tatsächlich als „Warzenschwein“) ist ein schicker Schimmel ganz ohne Pickel; er bereitete Besitzerin Professor Caroline Tisdall mit seinem Sieg im Caspian Caviar Gold Cup (ehem. December Handicap, Gr.3, 2m2.5 f) ein Geburtstagsgeschenk nach Maß. Für Trainer David Pipe, Sohn von Trainer-Legende Martin, ist es der erste Graded-Erfolg seit April 2018, für Nachwuchs-Jockey David Noonan erst der zweite Erfolg auf diesem Level überhaupt. Warthog wurde zuletzt einer Operation am Gaumensegel unterzogen, er war bislang im Finish zumeist ein „Nach-Ihnen“-Pferd; diesmal aber zeigte er volle Kämpferqualitäten und besiegte Dan Skeltons 40/1 Außenseiter Spiritofthegames um „Rüsselsbreite“; auf Platz drei der von Willie Mullins aus Irland entsandte Robin des Foret; mit letzterem wollte der Irische Start-Trainer wohl testen, wie tief die Wasser in England tatsächlich sind. Kaum vorstellbar, dass Robin des Foret in der Stall-Hierarchie ganz oben steht.

Die Albert-Bartlett Novices' Hurdle (Gr.2, 3m) hat ein Äquivalent beim Festival; der aktuelle Trial-Sieger Redford Road (Trainer Nigel Twiston-Davies, Jockey



Der Schimmel Warthog holt sich unter David Noonan den Caspian Caviar Gold Cup. Foto: offiziell

James Bargary) hat sich nun an prominente Stelle im Festival-Wettmarkt geschoben. Hier werden die Karten aber – vor allem im Hinblick auf Irische Starter – sicherlich noch einige Male neu gemischt.

Die Unibet International Hurdle (Gr.2, 2m1f) hieß einstmals Bula Hurdle und war ein Trial für die Champion Hurdle. Das letzte Pferd, welchem das Doppel in der gleichen Saison gelang, war der enigmatische Publikumsliebling Rooster Booster 2002/3. Seitdem haben die Sieger nicht immer volles Gr.1-Format vertreten; auch wenn die Siegerliste durchaus hochklassige Hürdenpferde vergangener Jahre aufführt. Der jüngste Sieger, der von Nicky Henderson für Erfolgsbesitzer Munir/Souede trainierte Call Me Lord, muss sich in diese Liga erst springen. Über den Zweitplatzierten Ballyandy, der große Erfolge als Bumper-Pferd über Hürden nie so recht umsetzen konnte, muss man die Form mit einiger Skepsis betrachten, zumal beide Gewichtsvorteile hatten. Nur Fünfter wurde Pentland Hills, in der letzten Saison mit zwei Gr. 1-Sieger die Überraschung der zweiten Saison-Hälfte. Er gehört einem Syndikat, das ihn in 3000 (!) Anteilen „verkauft“ hat; dieser sog. „Owners Group“ gehören u.a. auch die Ex-Deutschen **Chez Hans** und **Wild Max** an. Pentland Hills muss nun zeigen, ob es in der zweiten Saison über Hürden auch gegen gestandene „Profis“ der Sphäre reichen wird.

Im nordenglischen Doncaster untermauerte der Black Sam Bellamy-Sohn Sam Spinner seine Ambitionen auf die RSA Chase, den Gold Cup für Nachwuchs-Pferde,

nachdrücklich. Auch wenn er in einer Gr.2-Prüfung auf sehr nassem Boden nur einen ernsthaften Gegner hatte, dem nicht nur der Weg zu weit, sondern dem nach dem Rennen zudem ein Infekt nachgewiesen wurde, so hätte der Sieg des 7j. Wallachs nicht beeindruckender ausfallen können. Für das kleine Quartier von Jedd O’Keeffe ist der Braune seit Jahren das Aushängeschild des Stalls.

Auch in Irland gab es Ergebnisse, die zumindest Erwähnung verdienen. Als kochend heißer Favorit musste der von Gordon Elliott für Besitzer JP McManus trainierte Andy Dufresne in Navan seine erste Niederlage hinnehmen. Der Doyen-Sohn, natürlich benannt nach der Hauptfigur im Filmklassiker Shawshank Redemption (Dt. „Die Verurteilten“), hatte seinerzeit für 330.000€ den Besitzer gewechselt und damit einen bedeutenden Pinhook-Erfolg für eine Stallangestellte Elliotts bedeutet. In einer Gr.2-Prüfung über 2m4f konnte er sich jedoch den Angriffen des Siegers Latest Exhibition (Paul Nolan, Jockey Brian Cooper) nicht erwehren. Am Montag streckte in einem Hürdenrennen in Naas, vor den Toren Dublins, der Ex-Deutsche **Tiger Tap Tap** (Jukebox Jury – Tomato Finish) aus der Zucht von Volker Käuffling endlich seinen Kopf in Front; wenn auch in einer sehr harmlosen Aufgabe. Der eher schmale Fuchs, in den Erfolgsfarben von Rich Ricci von Willie Mullins trainiert, hatte zuvor auf gehobenem Parkett die in ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllen können.

Catrin Nack

AUKTIONSNEWS

450.000 Pfund für Getaway-Sohn



Der Getaway-Sohn Gallyhill. Foto: Tattersalls

Für stolze 450.000 Pfund wurde am vergangenen Freitag bei der finalen Auktion in Europa, der Tattersalls Cheltenham December Sale, der fünf Jahre alte Wallach Gallyhill (**Getaway**) zugeschlagen, es war der Salestopper bei einer starken „Boutique“-Versteigerung. Von 54 vorgestellten Hindernispferden im Nachwuchsalter wurden 40 für 3.589.000 Pfund verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 89.725 Pfund und damit um 7,5% über dem Vorjahreswert.

Henrietta Knight war bei Gallyhill die erfolgreiche Bieterin, doch für welchen Besitzer die dreimalige Cheltenham Gold Cup (Gr. I)-Siegerin tätig war, wollte sie nicht kundtun. Die Neuerwerbung hat bei seinem einzigen Start überzeugend im irischen Kirkistown ein Point-to-Point-Rennen gewinnen können, der damals erste Sieg für den jungen Trainer Jamie Sloan, der jetzt auch einen großen Verkaufserfolg feiern konnte. Die Mutter Tanit (Xaar) hat für Trainer Hans Blume vor Jahren eine Handvoll Starts absolviert, die beste Leistung von ihr war ein zweiter Platz zweijährig in Köln. Sie wechselte dann in die irische Hindernispferdezucht, wo sie bislang u.a. den achtfachen Sieger Nortonthorpelegend (Midnight Legend). Sie stammt aus einer Linie, die im Gestüt Schlenderhan mit Pferden wie Königstiger (Tiger Hill) und Kalla (Monsun) große Erfolge hatte.

In den Stall von Trainer Gordon Elliott geht das zweit teuerste Pferd der Auktion. Der Ire zahlte 400.000 Pfund für den vier Jahre alten Sir Gerhard (Jeremy). Der Wallach hatte letztes Jahr bei Goffs in Irland als noch ungeprüftes Pferd auch schon 72.000 Euro gekos-

tet, hatte vor drei Wochen bei seinem bislang einzigen Start ein über 4800 Meter ein Point-to-Point-Rennen im irischen Boulta für sich entscheiden konnte.

Der französische Agent Bertrand le Metayer war nach England geflogen, um ein in Frankreich trainiertes Pferd zu kaufen: Für 210.000 Pfund sicherte er sich den drei Jahre alten Kalkas (Kapgarde), der für Trainer Francois Nicolle beim einzigen Start über Hürden Dritter war – jetzt geht es wieder zurück nach Frankreich. Nachkommen der Monsun-Söhne **Arcadio** und **Shirocco** kamen auf jeweils 170.000 Pfund, ein Sohn des ehemaligen Auenqueller Hengstes **Doyen** wurde für 130.000 Pfund verkauft.

Höchstpreis für Walk in the Park-Hengst



Der Sohn von Walk in the Park. Foto: Goffs

Mit der zweitägigen December National Hunt Sale, bei der nahezu ausschließlich Stuten und Fohlen angeboten wurden, beschloss Goffs in Irland vergangene Woche die Auktionssaison 2019. Von 524 vorgestellten Pferden wurden 366 für 5.287.200 Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag von 14.466 Euro bewegte sich fast auf den Euro genau im Bereich des Vorjahreswertes. Den Höchstpreis von 64.000 Euro erzielte ein Hengstfohlen von **Walk in the Park**. Käufer Gerry Aherne will ihn 2022 erneut zur Auktion bringen. Gefragt waren zudem Nachkommen von Blue Bresil, Flemensfirth, Getaway und Jack Hobbs, der seinen ersten Jahrgang präsentierte. Bei den Mutterstuten war es die von Diamond Boy tragende Alightning (Kayf Tara), die mit einem Zuschlag von 58.000 Euro die Liste anführte.

PERSONEN

Michael Blau verstorben



2016 in Hamburg: Michael Blau mit Christoph Columbus und Jozef Bojko. www.galoppfoto.de

Er war ein bunter Vogel in der Szene, mit vielen Hochs und Tiefs. Ende der 70er Jahre war der damalige Unternehmer und Anlageberater Michael Blau durch den Trainersohn Achim Langner zum Galopprennsport gekommen, zuvor und auch danach fuhr er erfolgreich Autorennen, im Kart, auch in größeren Boliden. Doch schon bald nannte er jedoch einen größeren Rennstall sein eigen, er pachtete das Gestüt Erftland mit einer zeitweise kopfstarken Zucht und eigenen Deckhengsten, führte dort auch Auktionen durch. In den 90er Jahren wurde es dann etwas ruhiger um ihn, als Besitzertrainer war er an diversen Standorten aber unverändert erfolgreich, arbeitete auch als Pferdephysiotherapeut. Sein letztes Pferd war der aus eigener Zucht stammende Christoph Columbus, der noch im Herbst in Düsseldorf am Start war. Jetzt kam die Nachricht, dass Michael Blau im Alter von 69 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist.

Wiedergewählt

Édouard de Rothschild ist zum vierten Mal für eine Zeit von vier Jahren zum Präsidenten der französischen Dachorganisation France-Galop gewählt worden. Er bekam von den Wahlberechtigten 37 der 56 Stimmen, auf den Gegenkandidaten Serge Tardy entfielen 13 Stimmen, die anderen waren ungültig. Vizepräsidenten sind Jacques Détré (Flachrennen) und Loic Malivet (Hindernisrennen).

Piccone in Hong Kong

Tony Piccone, 32, etwas unter der Spitze stehender französischer Jockey, hat eine zweimonatige Lizenz für Hong Kong bekommen. Er wird im Januar und Februar 2020 dort reiten. In dieser Saison hat er in Frankreich bei bislang 802 Ritten 65 Rennen gewonnen und steht damit an Nummer 14 der dortigen Statistik.

Weltchampions und Weltrekorde



Keine Frage: Jockey Nr. 1 weltweit war 2019 Frankie Dettori, hier bei einer Ehrung am 6. Dezember in Hong Kong. www.galoppfoto.de

Kaum eine Sportart ist derart international wie der Galoppsport. Auch wenn es regionale Unterschiede in der Präferenz für bestimmte Distanzen und der Art des Rennbahnuntergrunds gibt, so werden Rennen für englische Vollblüter in Dutzenden von Ländern auf allen Kontinenten der Welt veranstaltet. Anders als bei anderen globalen Sportarten existieren jedoch keine Weltmeisterschaften, auch wenn es bei bestimmten internationalen Turf-Großereignissen wie dem nordamerikanischen Breeders' Cup Meeting, dem französischen Arc-Meeting, dem Dubai World Cup Wochenende, dem australischen Melbourne Cup und dem internationalen Renntag zum Abschluss des Rennjahres in Hongkong im Dezember stets zu einem Kräfteressen von Vollblütern verschiedener Rennsportnationen kommt, vergleichbar mit einer Weltmeisterschaft ist keine dieser Veranstaltungen.

Bei den vierbeinigen Hauptakteuren wird die Frage nach dem aktuell weltbesten Vollblüter über eine Weltrangliste (World Thoroughbred Racehorse Rankings), die in einem internationalen Abstimmungsprozess der nationalen Chef-Handicapper der führenden Rennsportnationen festgelegt wird, nicht immer zur Zufriedenheit der Turf-Fans beantwortet. Bei den zweibeinigen Akteuren des Turfs, den Jockeys und Trainern, wird die Antwort auf die Frage nach dem weltbesten Jockey bzw. Trainer auf sehr unterschiedliche Art und Weise gegeben. Die von uns vor einiger Zeit vorgestellten TRC Global Rankings ([klick zum damaligen Beitrag](#)) versuchen in einem komplizierten Berechnungssystem, die Leistung von Jockeys und Trainer in einer Punktzahl auszudrücken. Weit einfacher kommt die jährliche Jockey-Rangliste der International Federation of Horseracing Authorities (IFHA) zustande, die Basis für die Vergabe des Titels „World's Best Jockey“ ist. Hierfür zählt ausschließlich das mit Punkten für die ersten drei Plätze (12-6-4) honorierte Abschneiden in den 100 wichtigsten Gruppe I Prüfungen der Welt, die alljährlich neu aufgrund des Ratings der platzierten Teilnehmer bestimmt werden.

Für das ablaufende Jahr führen beide Systeme zum selben Ergebnis. **Frankie Dettori** verdrängte in 2019 den in der TRC Global Rankings lange Zeit die Pole-Position innehabenden **Ryan Moore** und setzte sich mit aktuell 1096 Punkten recht deutlich von Ryan Moore (1084) ab, hinter dem der in Japan aktive Franzose **Christophe-Patrice Lemaire** (1069) den 3. Rang einnimmt. Auch beim IFHA-Bewertungssystem stand Dettori mit 102 Punkten klar an der Spitze, Ryan Moore landete in 2019 mit 82 Punkten hier sogar nur auf Rang 4, noch hinter **Zac Purton** (88) und **Hugh Bowman** (86).

Dettori schaffte damit als bislang einziger Jockey die Verteidigung des Titels „World's Best Jockey“, hatte er in dieser Wertung doch schon 2018 an der Spitze gestanden. Einschränkend ist jedoch anzumerken, dass es dieses Wertungssystem mit dem pompösen Titel erst seit Anfang 2014 gibt. In den sechs Jahren seit Einführung errangen nur drei verschiedene Jockeys den Titel eines Weltchampions. Nach Ryan Moore in 2014 trug sich Frankie Dettori bereits 2015 erstmals in die Siegerliste ein, bevor sich Ryan Moore den Titel 2016 zurückholte. Im Folgejahr war es der Australier Hugh Bowman, der zum weltbesten Jockey gekürt wurde, neben den reiterlichen Fähigkeiten des Winx-Stammjockeys auch eine Konsequenz der Tatsache, dass australische Gruppe I Prüfungen besonders häufig in der Top 100 Liste der weltbesten Galopprennen vertreten sind. Nach Bowmann folgten dann die beiden erneuten Titelgewinne für Frankie Dettori.

Ein ähnliches System der IFHA für Trainer existiert bislang nicht, so dass hier nur die TRC Global Rankings eine internationale Rangliste bietet, auf der es in 2019 ebenfalls einen Wechsel an der Spitze gab. Dass es keine gute Saison für **Aidan O'Brien** war, kann man auch daran ablesen, dass der Langzeitführende in diesem Jahr Platz um Platz verlor. In der aktuellen Rangliste vom 15. Dezember 2019 büßte er erneut einen Platz ein und befindet sich jetzt mit 1051 Punkten erstmals nur auf Rang 5. Spitzenreiter wurde

im Laufe des Jahres der Brite **John Gosden** (1084) vor dem US-Trainer **Chad Brown** (1079), dem in Godolphin-Diensten stehenden Briten **Charly Appleby** (1077) und **Bob Baffert** (1052), dem zweiten US-Trainer in den Top Five. Hinter dem vorderen Quintett ist bis zum Franzosen **Andre Fabre** (1027), dem besten Vertreter Konti-

mentaleuropas auf Rang 6, schon ein gehöriger Abstand (als bester deutscher Vertreter findet sich **Andreas Wöhler** mit 964 Punkten auf Platz 50 dieser Rangliste).

Neben solchen Ranglisten ist das einfache Zählen von Siegen eine weitere populäre Methode, einen Champion im Turf zu definieren. Dabei zählt der sportlich unbedeutende Erfolg in einem unteren Handicap genauso viel wie der Gruppe I Treffer, so dass nur fleißige Vielstarter unter den Jockeys und Trainern eine Chance auf einen solchen Titel haben. Der „Weltchampion“ Dettori fand sich zum Beispiel in der nach reiner Sieganzahl ausgetragenen britischen Championatswertung 2019 nur auf Platz 21 wieder, er hatte allerdings für seine 51 Siege auch nur 205 Ritte benötigt, während der neue Champion **Oisin Murphy** auf stattliche 860 Ritte im Championatszeitraum kam (und davon 168 in Siege ummünzte).

Etwas abseits vom Rampenlicht der internationalen Turf-Szene befinden sich die extremen Siegsammler im Turf allerdings nicht in Europa, den USA oder Australien, sondern in Südamerika. Auch hier hat der Galoppssport eine breite Basis und zahlreiche Rennbahnen in etlichen südamerikanischen Ländern veranstalten das ganze Jahr über Galopprennen. Die argentinische Webseite Página de Turf sammelt weltweit statistische Daten über die Erfolge von Jockeys und Trainern im globalen Turf. Laut ihren Statistiken sind es sowohl bei den Jockeys als auch bei den Trainern südamerikanische Vertreter, die die Sieganzahl-Weltrekorde ihrer Zunft innehaben. Der aus Rio de Janeiro stammende **Jorge Ricardo**, 26facher Champion in seiner brasilianischen Heimat, dreifacher Champion im Nachbarland Argentinien, kann auf 12.975 Siege im Rennsattel zurückblicken. Niemand auf der Welt hat als Jockey mehr Siege errungen als der mittlerweile 58jährige Brasilianer, der immer noch aktiv ist. Auch den Tagesweltrekord hält ein südamerikanischer Jockey: der Chilene Héctor Isaac Berrios schaffte am 13. Juli 2006 an einem Renntag auf der Rennbahn in Santiago neun Tages-siege (bei zehn Ritten).

Nicht anders ist die Situation bei den Trainern: Juan Suárez Villarroel, ein aus Chile stammender Trainer, der sein Rennstall auf der Rennbahn Monterrico in der peruanischen Hauptstadt Lima betreibt, steht aktuell bei 9.519 Siegen, mehr als jeder andere Trainer weltweit in seiner Karriere vorweisen kann. Villarroel trainiert seit 1980 in Lima und ist der Abonnementchampiontrainer seines Landes. Sein Status in Peru ist vergleichbar mit dem der Trainerlegende **Heinz Jentzsch** in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Deutschland. In den TRC Global Rankings ist Villarroel mit 941 Punkte nur auf Rang 113 geführt, doch nach Sieganzahl ist er allen internationalen Kollegen überlegen. Hierzulande dürfte er selbst unter Turf-Fans weitgehend unbekannt sein, da die südamerikanische Turf-Szene hier kaum beobachtet wird. Doch wird dies in umgekehrter Richtung nicht anders sein, in Südamerika dürfte auch kaum jemand etwas mit hiesigen Trainernamen anfangen können, allerdings finden sich deutsche Namen auch nicht in der Rekordlisten des internationalen Turfs.



John Gosden, bei den Trainern an der Spitze. www.galoppfoto.de



Und sie laufen schon wieder in Dortmund, so wie hier Sea Ess Seas (Zweiter von links) mit Nicol Polli im Hauptrennen der Karte am vergangenen Sonntag. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

RENNVORSCHAU NATIONAL

Neusser Finale fällt aus - Dortmund springt ein

Die Galoppsportfans aus **Neuss** und Umgebung hätten sicher gerne Abschied genommen von ihrer Rennbahn, die nach einer 144jährigen Geschichte nun anscheinend endgültig ihre Pforten schließt. Offizielle Verlautbarungen gibt es dazu nicht, aber der geplante Renntag am kommenden Sonntag, den 22. Dezember, wurde nach **Dortmund** verlegt. Am heutigen Donnerstag wurde Neuss auch aus dem Plan für den Rest der Wintersaison 2019/2020 beim **Direktorium** gestrichen. Alle Termine übernimmt Dortmund, nur am 12. Januar muss **Mülheim** einspringen, da in Wambel wegen einer Bombenentschärfung keine Rennveranstaltung stattfinden kann.

Sonntag, 22. Dezember 2019, Dortmund

15. Renntag, Beginn 11:20 Uhr

Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos: **Klick!**

Auf der Dortmunder Rennbahn, die eigentlich anderweitig gebucht war, wird gleichzeitig der beliebte Familientrödelmarkt stattfindet. Dennoch bietet der Rennverein am vierten Adventssonntag sechs Rennen an – darunter auch eine mit 10.000 Euro Gewinnaus-

schüttung garantierte Viererwette. Der erste Start erfolgt wieder um 10:50 Uhr, der Eintritt ist frei, auch für die beheizte Glastribüne.

Den sportlichen Höhepunkt gibt es zum Schluss des Renntags: In dem **Ausgleich III** über 1.700m (6. Rennen/13:20 Uhr) treten neun Pferde an. Frischer Sieger ist **Latino**, der Anfang Dezember das vorläufig letzte Rennen in Neuss gewann. Jetzt muss sich der Schützling von **Ralf Rohne** im Handicap beweisen. Im Sattel sitzt der designierte neue Championjockey **Bauyrzhan Murzabayev**. Der Kasache wird am Sonntag in einer Woche am letzten deutschen Renntag 2019 in Wambel erstmals zum Champion in Deutschland gekürt.

Muzarbajev reitet auch im **Preis der Viererwette** (5. Rennen/12:50 Uhr), einem Ausgleich IV über 1.950m. Er steuert den fünfjährigen **Hellomoto** aus dem Stall der Neusser Trainerin **Katja Gernreich**, der ebenfalls zuletzt auf der Heimatbahn gewann. Er trifft auf 13 Konkurrenten, darunter den bereits 12-jährigen Sandbahnspezialisten **Ohne Tadel** von Besitzertrainer **Dirk Lüker**.

Die weiteren Renntermine:

Donnerstag, 26. Dezember, Mülheim, 7. Renntag (auf Gras): **Klick!**

Sonntag, 29. Dezember 2019, Dortmund, 16. Renntag mit Championatsehrung: **Klick!**

Quelle und weitere Infos: **Dortmunder Rennverein**

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU NATIONAL

Duo in Katar



Say Good Buy soll es Rogue Runner nachmachen, der das Qatar Derby vor vier Jahren gewann. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

**Freitag,
20. Dezember**

Doha/QAT

Al Rayyan Stakes – Kat. A., 90.000 €, 2 jährige Pferde, 1400 m

mit **Sound Maschine**, Tr.: **Mario Hofer**, Jo.: **Andrasch Starke**

**Samstag,
21. Dezember**

Doha/QAT

Qatar Derby – L. (nat. Gr. I), 45.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2000 m

mit **Say Good Buy**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo.: **Andrasch Starke**

RENNBAHNEN

Weniger Geld beim “Pegasus”

Der Pegasus World Cup (Gr. I) und der Pegasus World Cup Turf (Gr. I) werden am 25. Januar 2020 in Gulfstream Park mit gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Dotierungen ausgetragen. Das teilte die veranstaltende Stronach-Gruppe mit. Der World Cup wird mit drei statt wie bisher mit neun Millionen Dollar ausgestattet, im World Cup Turf gibt es jetzt eine Million Dollar zu verdienen, 2019 waren es noch sieben Millionen gewesen. Diesmal sind allerdings nicht mehr die halbe Million Dollar fällig, mit der in der Vergangenheit ein Startplatz bezahlt werden musste. Zum ersten Mal werden die Rennen auch medikamentenfrei gelaufen, der Gebrauch von Lasix ist nicht gestattet.

2017 war der „Pegasus“ mit einer Dotierung von zwölf Millionen Dollar gestartet, 2018 gab es sogar 16 Millionen Dollar zu verdienen. Durch die Reduzierung des Preisgeldes hat das Team von Maximum Security (New Year's Day) seine Pläne mit dem mehrfachen Gr. I-Sieger geändert. Statt Gulfstream Park steht nun Riyadh mit dem Saudi Cup auf dem Programm, dort werden am 29. Februar zwanzig Millionen Dollar als Preisgeld ausgeschüttet.

Erster Renntag auf St. Lucia

5.000 Zuschauer wurden am vergangenen Freitag bei der Eröffnung der neuen Rennbahn auf der Karibik-Insel St. Lucia gezählt, bei rund 165.000 Einwohnern ein durchaus respektable Besuch. Das Hauptereignis des Tages war der mit 150.000 Dollar dotierte Pitons Cup, den sich die vier Jahre alte Casting Crowns (Warrior's Reward) unter Qin Yong in den Farben der Taylor Made Farm holte. Vier Rennen wurden an dem Tag gelaufen, hinter den Investoren steht auch der China Horse Club.

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Donnerstag, 2. Januar

Meydan/UAE

Dubawi Stakes – Gr. III, 175.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Alle Black Type-Sieger in Deutschland 2019

88 Rennen und 75 individuelle Sieger in 235 Tagen, so lautet die Black-Type-Bilanz des zu Ende gehenden Jahres in nackten Zahlen. Am öftesten, nämlich drei Mal erfolgreich, war ein Trio: Laccario, der Derbysieger, gewann neben dem Blauen Band auch die Union sowie das Düsseldorfer Derby-Trial auf Listenebene. Jeweils drei Grupperennen gewannen Axana sowie der in Frankreich trainierte French King. Doppeltreffer gelangen Durance, Amorella, Wish You Well, Itobo, Rubaiyat, Ladykiller sowie zuletzt dem Ungarn Nancho. Ein Wermutstropfen in dieser Saison war sicherlich, dass bis auf Derby und Diana sämtliche Gr. I-Rennen von im Ausland trainierten Pferden gewonnen wurden. Noch eine Zahl dazu: 27 Black-Type-Rennen gingen insgesamt an im Ausland trainierte Pferde, ein knappes Drittel also. Hier gibt es alle Sieger in chronologischer



Die meisten Gruppessiege eines deutschen Pferdes, drei an der Zahl, gelangen Axana, hier bei ihrem Sieg im 100 Jahre Hugo Phohe-Rennen in Hamburg. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Auflistung noch einmal zum Nachlesen. Beim Klick auf den Pferdenamen oder Renntitel sind weitere Infos, Bilder und Videos zu finden.

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
31. März	Nacida	L. RaceBets.de Grand Prix-Aufgalopp	Köln
7. April	Fountain of Time	L. Preis des Gestüt Röttgen Kalkmann Frühjahrsmeile	Hoppegarten
14. April	Stomy Antarctic	Gr. III 	Düsseldorf
<i>Erstes Grupperennen, erster ausländischer Sieg, quasi prophetisch für 2019 - Stormy Antarctic siegt. Foto: Dr. Jens Fuchs</i>			
21. April	Ernesto	L. ALTANO-Rennen	Hoppegarten
21. April	Be My Sheriff	L. Preis von Dahlwitz	Hoppegarten
22. April	Shining Emerald	L. Großer Preis der Privatbank ODDO BHF	Hannover
22. April	Axana	Gr. III Karin Baronin von Ullmann - Schwarzgold-Rennen	Köln
27. April	Shalona	L. Henkel Stutenpreis	Düsseldorf
28. April	Box Office	JR-L. 116. Großes Heinrich Vetter-Badenia-Jagdrennen Rennen um den Preis der SWK STADTWERKE KRE- FELD - Dr. Busch-Memorial	Mannheim
28. April	Winterfuchs	Gr. III 	Krefeld
<i>Das erste Grupperennen des Jahres für den Derbyjahrgang sichern sich Winterfuchs und Sybille Vogt. Foto: Dr. Jens Fuchs</i>			

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
pferdewetten.de - Bavarian Classic			
1. Mai	Django Freeman	Gr. III	München
 <p><i>Die Weichen fürs Derby gestellt: Django Freeman gewinnt das Bavarian Classic. www.galoppfoto.de - WiebkeArt</i></p>			
1. Mai	Broderie	L. Großer Preis von Rossmann	Hannover
1. Mai	Amorella	L. Großer Preis von Hannover 96	Hannover
7. Mai	French King	Gr. II Carl Jaspers-Preis (vormals Gerling-Preis)	Köln
11. Mai	Mc Queen	L. Hoppegartener Sprint-Cup	Hoppegarten
12. Mai	Raa Atoll	Gr. II Comer Group International 48. Oleander-Rennen 34. Mehl-Mülhens-Rennen - German 2000 Guineas	Hoppegarten
 <p><i>Fox Champion siegt unter Oisin Murphy im wie üblich von den Gästen dominierten Mehl-Mülhens-Rennen. Foto: Dr. Jens Fuchs</i></p>			
19. Mai	Fox Champion	Gr. II	Köln
19. Mai	Colomano	L. Preis des Medienhauses DuMont Rheinland	Köln
26. Mai	Laccario	L. Aengevelt Derby-Trial	Düsseldorf
26. Mai	Main Edition	Gr. II WEMPE 99. German 1000 Guineas	Düsseldorf
30. Mai	Nica	L. Großer Preis der Sparkasse Dortmund	Dortmund
30. Mai	The Revenant	Gr. II 41. Badener Meile powered by Geldermann Privatsektkellerei	Baden-Baden
30. Mai	Serena	L. Preis der Baden-Badener Hotellerie & Gastronomie	Baden-Baden
1. Juni	Namos	Gr. III Preis der Annette Hellwig Stiftung - Silberne Peitsche	Baden-Baden
1. Juni	Preciosa	L. Kronimus Diana-Trial	Baden-Baden

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
Großer Preis der Badischen Wirtschaft			
2. Juni	Itobo	Gr. II	Baden-Baden
			
<i>Premiere für beide: Itobo und Marco Casamento gewinnen ihr jeweils erstes Grupperennen. www.galoppfoto.de</i>			
2. Juni	Accon	Gr. III	Baden-Baden
Derby Trial - Frühjahrs-Preis - Auf geht's zum IDEE Derby Meeting 2019			
9. Juni	Akribie	Gr. II	Hoppegarten
Diana-Trial			
10. Juni	Eleni	L.	Hannover
Großer Preis der Hannoverschen Volksbank			
10. Juni	Shafran Mnm	L.	Hannover
Großer Preis der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Sparkasse KölnBonn 184. Union-Rennen			
10. Juni	Laccario	Gr. II	Köln
			
<i>Überzeugend: Laccario siegt in der Union und bringt sich in Favoritenposition fürs Derby. www.galoppfoto.de - Sandra Schering</i>			
10. Juni	Line des Ongrais	L.	Köln
Sparkasse. Gut für Köln und Bonn-Rennen			
15. Juni	Durance	L.	Düsseldorf
30. BMW Preis Düsseldorf			
Großer Preis der Landeshauptstadt Dresden			
16. Juni	Brian Ryan	Gr. III	Dresden
			
<i>Überraschung: Brian Ryan siegt in Dresden nach einem beherzten Start-Ziel-Ritt von Maxim Pecheur. www.galoppfoto.de</i>			

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
23. Juni	Potemkin	Gr. III	32. Großer Preis der Wirtschaft	Dortmund
23. Juni	Ashrun	L.	Großer Preis der VGH Versicherungen - Derby Trial	Hannover
29. Juni	Abadan	L.	Langer Hamburger - Heinz Jentzsch-Gedächtnisrennen	Hamburg
30. Juni	French King	Gr. II	pferdewetten.de - Großer Hansa-Preis	Hamburg
1. Juli	Axana	Gr. III	100 Jahre Hugo Phohe-Rennen	Hamburg
3. Juli	Waldpfad	Gr. III	Sparkasse Holstein-Cup	Hamburg
5. Juli	King David	Gr. III	Großer Preis von LOTTO Hamburg	Hamburg
6. Juli	Durance	Gr. III	Mehl Mühlens-Trophy	Hamburg
			IDEE 150. Deutsches Derby	
7. Juli	Laccario	Gr. I		Hamburg
				
<i>Vorschusslorbeeren eingelöst: Laccario wird seiner Favoritenrolle gerecht und gewinnt das Derby. www.galoppfoto.de</i>				
7. Juli	Sword Peinture	L.	Preis vom Gestüt Röttgen - Hamburger Stutencup	Hamburg
13. Juli	Sun at Work	L.	Großer bwin Sommerpreis	Dresden
14. Juli	Ismene	L.	BBAG Diana Trial	Mülheim
20. Juli	Serienlohn	JR-L.	Preis des Grand-Hotels Harzburger Hof - German Grand National	Bad Harzburg
21. Juli	Robin of Navan	Gr. II	RaceBets.de-Meilen Trophy	Düsseldorf
			Preis des Elektrohandwerks Goslar/Bad Harzburg - Große Bad Harzburger Hürden Trophy	
25. Juli	Shrubland	HR-L.		Bad Harzburg
				
<i>Black Type im Harz - der Sieger im Listenrennen über die Hürden heißt Shrubland. www.galoppfoto.de - Frank Sorge</i>				
28. Juli	Danceteria	Gr. I	Großer Dallmayr-Preis - Bayerisches Zuchtrennen	München

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
161. Henkel-Preis der Diana - German Oaks			
4. August	Diamanta	Gr. I	Düsseldorf
			
<i>Totoschocker in der Diana: Diamanta gewinnt zur lukrativen Quote von 24,5:1. Foto: Dr. Jens Fuchs</i>			
4. August	Bristano	L.	Düsseldorf
Fritz Henkel Stiftung-Rennen			
10. August	Magical Touch	L.	Hoppegarten
129. Longines Großer Preis von Berlin			
			
11. August	French King	Gr. I	Hoppegarten
<i>Dritter Streich: French King gewinnt sein 3. Grupperennen in Folge und avanciert zum Gr. I-Sieger. www.galoppfoto.de</i>			
11. August	Red Torch	L.	Hoppegarten
Hoppegartener Fliegerpreis			
11. August	Cliffs Art	L.	Hoppegarten
Hoppegartener Stutenpreis			
18. August	Emerita	L.	Düsseldorf
33. Großer Sparkassenpreis - Preis der Stadtsparkasse			
18. August	Ladykiller	L.	Hannover
Großer Preis der Deutschen Bank AG			
24. August	Alounak	Gr. III	Baden-Baden
64. Preis der Sparkassen Finanzgruppe (ex Spreiti-Rennen)			
149. Casino Baden-Baden Goldene Peitsche			
			
25. August	Royal Intervention	Gr. III	Baden-Baden
<i>Königliches Eingreifen? Royal Intervention holt die Goldene Peitsche nach England. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer</i>			

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
28. August	Wish you Well	L.	Coolmore Stud Baden-Baden Cup	Baden-Baden
29. August	Power Euro	L.	Wettstar Steher Cup	Baden-Baden
31. August	Amorella	Gr. II	T. von Zastrow Stutenpreis	Baden-Baden
31. August	Alson	Gr. III	Wackenhut Mercedes-Benz-Preis Zukunftsrennen 147. Longines Großer Preis von Baden	Baden-Baden
1. September	Ghaiyyath	Gr. I		Baden-Baden
<p><i>Hochüberlegen mit 14 Längen siegt Ghaiyyath im Großen Preis von Baden. www.galoppfoto.de</i></p>				
1. September	Vintager	Gr. II	86. Oettingen-Rennen	Baden-Baden
1. September	Wasmya	L.	Stadt Baden-Baden Cup	Baden-Baden
8. September	Rubaiyat	L.	Großer Preis von Engel & Völkers Düsseldorf - Junioren Preis	Düsseldorf
16. September	Ispolini	Gr. III	RaceBets - 135. Deutsches St. Leger	Dortmund
15. September	Firebird Song	L.	Großer Preis der Metallbau Burckhardt GmbH 57. Preis von Europa	Hannover
22. September	Aspetar	Gr. I		Köln
<p><i>Auch der Preis von Europa ging ins Ausland: In Köln siegt der englische Gast Aspetar. Foto: Dr. Jens Fuchs</i></p>				
22. September	Wish You Well	L.	Preis des Casino Baden-Baden - Kölner Stutenpreis	Köln
29. September	Romsey	L.	RaceBets.de Winterkönigin-Trial	Düsseldorf
29. September	Kronprinz	Gr. III	99. Großer Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf	Düsseldorf
29. September	Anna Magnolia	L.	Großer Preis der BMW Niederlassung Hannover	Hannover
29. September	Ghislaine	L.	Großer Preis der Wohnungswirtschaft	Hannover
3. Oktober	Itobo	Gr. III	pferdewetten.de - 29. Preis der Deutschen Einheit	Hoppegarten

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
6. Oktober	Rubaiyat	Gr. III	Preis des Winterfavoriten	Köln
				
<i>Zweimal Grewe und dann lange nichts. Rubaiyat setzt sich im Winterfavoriten knapp durch. Foto: Stephanie Gruttmann</i>				
13. Oktober	Ladykiller	Gr. III	Silbernes Pferd Preis der Winterkönigin	Hoppegarten
20. Oktober	Ocean Fantasy	Gr. III		Baden-Baden
				
<i>Ocean Fanatasy mit Michael Cadeddu nach dem Sieg in der Winterkönigin. www.galoppfoto.de</i>				
20. Oktober	Nancho	Gr. III	Baden-Württemberg-Trophy - Le Defi du Galop	Baden-Baden
27. Oktober	Paloma Ohe	L.	Großer Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung	Hannover
27. Oktober	Axana	Gr. II	Großer Preis des Gestüts Ammerland	Hannover
27. Oktober	Nashirah	L.	Großer Preis des Gestüt Röttgen	Hannover
2. November	The Tiger	L.	rp Gruppe 76. Silbernes Band der Ruhr Waldgeist - Großer Preis von Bayern	Mülheim
3. November	Nancho	Gr. I		München
				
<i>Aus Ungarn kommt der Sieger im letzten Gr. I-Rennen der Saison: Nancho siegt in München. www.galoppfoto.de - WiebkeArt</i>				

Datum	Pferd	Kat. Rennen	Rennort
3. November	Wonderful Moon	Gr. III Großer Preis von Bamberg - Herzog von Ratibor-Rennen	Krefeld
			
<i>Nach dem überlegenen Sieg der höchsteingeschätzte Zweijährige, Wonderful Moon. Foto: Stephanie Gruttmann</i>			
20. November	Say Good Buy	L. Großer Herbstpreis der Freiberger Brauerei	Dresden



Exceed And Excel - Accessories [Singspiel]

HELMET



Hochaktuelle Mutterlinie der ANNA PAOLA

2019 Tattersalls: Top seller COPLOW

2,1 Mio. Guineas (December Mare Sale)

DECKTAXE 2020:

8.000€

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 01175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

Deutsche Gruppensieger im Ausland 2019

Im Rahmen der vergangenen beiden Jahre bewegt sich die Zahl der im Ausland gewonnenen Gruppenerennen durch deutsche Pferde. Sowohl 2017 als auch 2018 waren es fünf Gruppensiege. Schaut man etwas weiter zurück, 2015 oder 2016 waren es mit 12 respektive 13 Siegen noch deutlich mehr. Immerhin war in diesem Jahr durch Alson mal wieder ein Gr. I-Erfolg dabei.



Alson sorgt mit seinem Sieg im Criterium International für den sportlich hochwertigsten Treffer eines deutschen Pferdes im Ausland. Foto: Dr. Jens Fuchs

Datum	Pferd	Kat.	Rennen	Rennort
26. Mai	Quest the Moon	Gr. III	Prix du Lys	Longchamp
21. Juli	Waldfad	Gr. III	Hackwood Stakes	Newbury
4. August	Ashrun	Gr. III	Prix de Reux	Deauville
20. Oktober	Rubaiyat	Gr. II	Gran Criterium	Mailand
20. Oktober	Donjah	Gr. II	Gran Premio del Jockey Club	Mailand
27. Oktober	Alson	Gr. I	Criterium International	Longchamp

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Nadeschda (2014), St., v. **Soldier Hollow** - Nadin, Zü.: **Ulrich Zerrath**
 Sieger am 11. Dezember in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Hürdenr., 3400m, €14.400

Freedom Rising (2016), St., v. **Reliable Man** – Focal, Zü.: **Edergole Thoroughbred Ltd**
 Siegerin am 12. Dezember in Chantilly/Frankreich, 1900m (Sand), €14.000
BBAG-Jährlingsauktion 2017, €10.000 an Wilhelm Giedt

Darshano (2015), W., v. **Soldier Hollow** – Darshana, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**
 Sieger am 12. Dezember in Chantilly/Frankreich, Quinté-Hcap, 1500m (Sand), €27.500
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €20.000 an Stall Primos

Key to Magic (2013), W., v. **Soldier Hollow** – Karena, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**
 Sieger am 12. Dezember in Chantilly/Frankreich, Hcap, 1500m (Sand), €14.000

Woodmax (2015), W., v. **Maxios** – Waldtraut, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**
 Sieger am 12. Dezember in Marseille-Vivau/Frankreich, Hcap, 1500m (Sand), €10.000
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €240.000 an Mayfair Speculators/Peter & Ross Doyle BS

Riocorvo (2016), H., v. **Pastorius** – Rio Cobra, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 12. Dezember in Toulouse/Frankreich, 2000m, €6.000



Mackenberg (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Mountain Melody, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 15. Dezember in Carlisle/Großbr., National Hunt-Flachr., 3300m, ca. €2.600

Tiger Tap Tap (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Tomato Finish, Zü.: **Volker Käufing**
 Sieger am 16. Dezember in Naas/Irland, Hürdenr., 3800m, €7.683
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016 und der BBAG-Herbstauction 2016

Sant Angelo (2014), W., v. **Areion** – St. Aye, Zü.: **Gestüt Görldorf**

Sieger am 18. Dezember in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 1100m, €6.500
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €23.500 an Stall Medico
Verkauft für €9.222 an Cedric Boutin

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Jara River (2017), Siegerin am 10. November in Carriere/Martinique, 1600m

MAXIOS

Amici Miei (2017), Sieger am 18. Dezember in Varese/Italien, 1950m (Sand)
BBAG-Jährlingsauktion 2018, €4.000 an Grizzetti Galoppo

RELIABLE MAN

Reiko (2016), Siegerin am 6. November in Avondale/Neuseeland, 1200m
Baby Cakes (2014), Siegerin am 9. November in Bannarring/Australien, 1050m
De La Terre (2017), Siegerin am 9. November in Te Rapa/Neuseeland, 1000m
Reliable Team (2015), Sieger am 15. Dezember in Sha Tin/Hong Kong, 1600m

RED JAZZ

Red Painter (2015), Sieger am 18. Dezember in Varese/Italien, 1950m (Sand)

THEWAYYOUARE

Cascio Indivolato (2015), Sieger am 13. Dezember in Rom/Italien, 2300m

VERMISCHTES

Frohes Fest

In Neuseeland hat der Westland Racing Club das 19,5 Hektar große Gelände der Hokitika Rennbahn für 100 NZ\$ (ca. €60) an die Gemeinde verkauft und ihr noch 250.000 NZ\$ (ca. €147.000) als Geschenk dazu gemacht. Dem Club gehörte eine von 20 Rennbahnen, denen laut einem Bericht die Schließung droht. Der Bürgermeister von Westland nannte die Geste des Rennclubs „ein wundervolles Weihnachtsgeschenk für den Distrikt“.